

HAK/HAS/HLW Reutte

Bildung



BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE



erleben



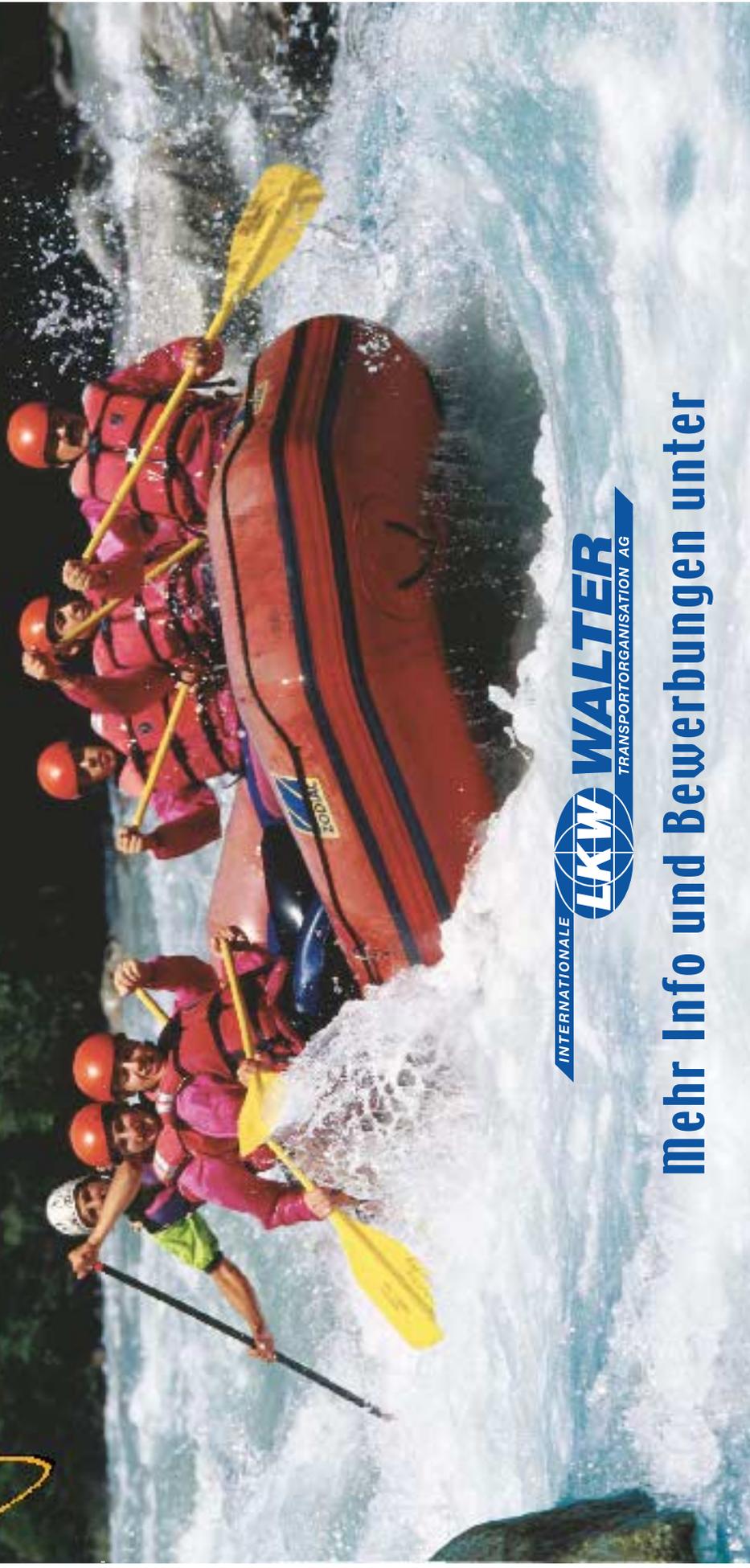
HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR
WIRTSCHAFTLICHE BERUFE



Jahresbericht 2009/2010

Join the Winner

Transport hat immer Zukunft



Mehr Info und Bewerbungen unter

▶ www.lkw-walter.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Direktor	2
HAK, HAS und HLW unter neuer "Führung"	3
Vorwort Schulsprecher HAK	4
Vorwort Schulsprecherin HLW	5
HLW-Eröffnung	6-10
SGA und Nichtlehrer-Team	11
Lehrerinnen und Lehrer	12-15
Reife- u. Diplomprüfungen HAK	16-17
Abschlussprüfungen HAS	18
Reife- u. Diplomprüfungen HLW	19-20
Nacht der Projekte	21-22
Reife- u. Diplomprüfungsprojekte HAK	23-24
Abschlussprojekte HAS	24-25
ÜFA-Zertifikat, Praktische Prüfungen 4w	26
Elektronisches Klassenbuch	27
Die Klassen des Schuljahres 2009/2010	29-42
Gesunde Pause	43
Fremdsprachen- und Landesjugendredewettbewerb	44
HLW-Praktikum	45
Vienna City Marathon	46
Fotowettbewerb	48
Buddy-Projekt	50
EDV	51
Kinderbetreuung	52
Dichterlesungen	53
Gesellschaftszertifikat Lebenskultur	54
COOL	55
Wintersporttag	56
Sportliche Erfolge	57
HAK-Ball	58
HLW-Ball	59
Zeit schenken	61
Kultur- und Sprachreisen	64
Chronik und Ausblick auf das Schuljahr 2010/2011	67-68

Impressum

Herausgeber (Verleger):
HAK/HAS/HLW Reutte

Verantwortlich für Inhalt und Layout:
Ingrid Beirer, Bruno Dengg

Alle 6600 Reutte, Gymnasiumstraße 8
www.hak-reutte.ac.at

Hersteller: Außerferner Druckhaus
6600 Reutte





Vorwort

Zentraler und entscheidender Ausgangspunkt einer Führungsfunktion ist die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den handelnden Personen, sprich der Schulgemeinschaft.

Sowohl SchülerInnen, LehrerInnen und ElternvertreterInnen sind die maßgeblichen Personen, mit denen neue Ideen umzusetzen sind. Die Zeiten, in denen eine Person entschieden hat und alle anderen dem nachkommen sollten, sind heute vorbei und nicht mehr zeitgemäß.

Im Mittelpunkt steht der Schüler, dem eine solide und für die Zukunft fundierte Ausbildung mitgegeben werden soll. Aber Vermittlung von Wissen ist die eine Seite, das Erziehen zum selbstständigen und kritischen Menschen und die Wertschätzung ist die andere. Gerade die Schlüsselqualifikationen und deren Vermittlung sind der entscheidende Faktor, der den Unterschied ausmacht. Wir an unseren Schulen müssen dem den höchsten Stellenwert zukommen lassen.

Die Funktion des Direktors verstehe ich daher in erster Linie als

- Motivator aller SchulpartnerInnen,
- als Partner,
- als Berater,
- als stabilisierenden Faktor und Mediator im Konfliktfall,
- als authentische Person, von der Wertschätzung und Unterstützung ausgehen.

Daher ist die Grundaufgabe von Führung, sich für Menschen zu interessieren, ihnen zu helfen, sich zu entwickeln, ihr maximales Leistungspotenzial zu erreichen und sie anzuregen, sich ständig zu verbessern und auch „Mensch“ zu sein im Umgang mit den Anderen.

Die Um- und Zubauarbeiten sind vorerst einmal abgeschlossen, das heißt die Schulleitung wird sich in den nächsten Jahren vermehrt um Schulentwicklung und Positionierung aller drei Schulen im Außerfern kümmern müssen.

Im Bereich der Bildung ist der Blick über die Grenzen hinaus eine wesentliche Bereicherung. Kooperationen mit anderen Schulen und Institutionen in anderen Ländern sind sicher ein vorrangiges Ziel, welches wir in Angriff nehmen werden.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die herausragendste jedoch war die Eröffnungsfeier der HLW. Durch die Anwesenheit in Reutte drückte Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied ihre besondere Wertschätzung unseren Schulen gegenüber aus.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und Erziehungsberechtigten und den Mitgliedern des Schulgemeinschaftsausschusses für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ebenso gilt mein Dank meinem Vorgänger OStR Mag. Hermann Sam, der über die Pensionierung hinaus hilfreich den HLW-Umbau fertigstellte und mir bei der Amtseinführung sehr behilflich war, bei meinen Stellvertretern Dipl.-Päd. Ingrid Beirer und Dipl.-Päd. Bruno Dengg, beim Administrator Mag. Werner Grisseemann, bei der Fachvorständin der HLW Frau Dipl.-Päd. Manuela Baldauf, beim Qualitätsbeauftragten der drei Schulen MMag. Walter Heel, beim Bildungsberater Mag. Andreas Rohregger, bei allen ARGE-LeiterInnen, bei den COOL-Verantwortlichen und beim COOL-Team und beim Nichtlehrerpersonal (Sekretärin, Schulärztin, Schulwart und Reinigungsdamen).

Mein Dank gilt auch den Damen und Herren des Landesschulrates für das entgegengebrachte Vertrauen und die Hilfestellungen bei offenen Fragen.

MMag. Werner Hohenrainer
Direktor



HAK, HAS und HLW Reutte unter neuer „Führung“

Ab dem Schuljahr 2009/10 leitet nun MMag. Werner Hohenrainer die drei berufsbildenden Schulen des Bezirkes Reutte.

Er hat von seinem Vorgänger OStR. Mag. Hermann Sam ein bestens bestelltes Haus übernommen. Unser neuer Direktor kann bereits auf drei Vorteile zu Beginn seines Amtes zurückgreifen. Zum Ersten hatte er schon Erfahrung in der Schulleitertätigkeit als Stellvertreter während der krankheitsbedingten Abwesenheit von OStR Mag. Sam sammeln können, zum Zweiten - und dies erfahren wahrscheinlich nur wenige neu eintretende Schulleiter - durfte er die Eröffnung der HLW Reutte zu Amtsbeginn vornehmen, den Umbau einer Schule, die nicht nur tirolweit, sondern österreichweit ihresgleichen sucht, und zum Dritten ist er als Lehrer und EDV-Kustos an unseren Schulen schon seit mehr als 15 Jahren tätig und kennt diese somit in- und auswendig. Während dieser Zeit hat er auch so manches Auf und Ab miterlebt.

Diese Vorteile sind besonders wertvoll und bilden eine gute Grundlage für seinen neuen Tätigkeitsbereich. Trotzdem warten noch sehr viele Aufgaben in den nächsten Jahren auf MMag. Werner Hohenrainer. Dabei werden sicherlich einige vom bm:ukk (Zentralmatura, Standards, HAS NEU) und einige vom Landesschulrat für Tirol vorgegeben. Die Bautätigkeiten sind im Großen und Ganzen abgeschlossen, und nun gilt es, sich vermehrt um die Schulentwicklung zu kümmern. Wir müssen uns - auch wenn wir im Bezirk Reutte die einzigen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sind - in der Schullandschaft des Außerfern weiter positionieren bzw. die derzeit sehr gute Position festigen. Betrachtet man die demographische Entwicklung der Schülerzahlen in den nächsten fünf bis sechs Jahren, so ist ein Einbruch von ca. 20 - 30 % für den Bezirk Reutte prognostiziert, was bedeutet, dass die Schülerzahlen in den einzelnen Schultypen rückläufig sein werden. Dieser Situation muss frühzeitig durch geeignete Maßnahmen entgegengewirkt werden. Ein Meilenstein in dieser Richtung im Bereich der mittleren Schulbildung wird sicherlich das komplett neue Konzept der HAS NEU unter Einbeziehung der regionalen Aspekte darstellen. All diese und noch mehr zukunftsweisende Aufgaben, PR-Arbeit und natürlich auch der ganz normale Schulalltag mit seinen Höhen und Tiefen werden die Arbeit unseres neuen Direktors bestimmen. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg, Durchhaltevermögen und Freude in seiner neuen Position.

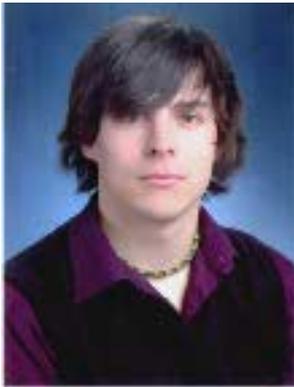
Abschließend noch ein paar Daten und Worte zur Person Werner Hohenrainer:

1989	Abschluss Studium Betriebswirtschaft an der Universität Innsbruck
1995	Eintritt als Lehrer für kommerzielle Unterrichtsgegenstände an der BHAK, BHAS und BFS Reutte
2003	Abschluss Studium Wirtschaftspädagogik an der Universität Innsbruck
01.09.2009	provisorischer Leiter der BHAK, BHAS und HLW Reutte
03.05.2010	Ernennung zum Direktor der BHAK, BHAS und HLW Reutte

MMag. Werner Hohenrainer ist ein exzellenter EDV-Fachmann, der die EDV an allen drei Schulen nicht nur aufgebaut hat, sondern diese Tag und Nacht, an den Wochenenden und auch während der Ferienzeiten unermüdlich betreut. Er wird von den SchülerInnen als hervorragender Pädagoge und versierter Projektbetreuer geschätzt, und ist als Kommerzialist vor allem zielorientiert, gut organisiert und ein Teamplayer. Seinem eher ruhigen und besonnenen Wesen in der Schule steht in der Freizeit der sportliche Typ gegenüber (Schi fahren, Langlaufen, Biken, Surfen, ...), was auch das Autofahren und die "Liebe" zu besonderen Marken zeigt.

Bruno Dengg





Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Nicht mehr lange, und der Schulstress ist vorbei und vergessen, denn vor uns liegen neun Wochen Ferien zum Erholen und Entspannen. Als SchülerIn fragt man sich gelegentlich nach den Motiven, die einen dazu bringen, die Strapazen eines Schuljahres auf sich zu nehmen. Es hat sicherlich jeder verschiedene Gründe, aber als Hauptziel sollte man die Matura bzw. die Abschlussprüfung nie aus den Augen verlieren. Da ich dieses Jahr selbst die Matura abgelegt habe und weiß, was dies bedeutet, kann ich mit bestem Gewissen sagen, dass es sich auf jeden Fall lohnt.

Sicherlich gibt es Höhen und Tiefen, aber rückblickend sehe ich nunmehr viele Dinge aus einer gewissen Distanz und finde, dass die positiven Aspekte des Schulalltags die negativen bei weitem überwiegen.

Weiters habe ich durch meine Arbeit in der Landeschülervertretung auch Einblick in den teilweise ziemlich problematischen Schulalltag verschiedener anderer Bildungseinrichtungen bekommen und durfte immer mit Stolz über unsere Schule berichten. Ein wesentlicher Grund hierfür ist sicherlich das gute Klima, welches hier an unseren Schulen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen herrscht. Ohne dieses wären viele außerschulische Aktivitäten definitiv nicht möglich gewesen. So können wir mittlerweile nicht nur auf den dritten Wintersporttag, welcher wieder in Lermoos stattgefunden hat, zurückblicken, sondern auch auf die Sportwochen der zweiten Klassen in Döbriach und die Reise des vierten Jahrganges der Bundeshandelsakademie ins kulturell interessante Prag.

Erfreulich ist auch die Planung eines neuen Schüleraufenthaltsbereichs, welcher unsere Schule sicherlich um einiges aufwertet. Hervorheben möchte ich auch die Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung der HLW mit dem Besuch von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied.

Nun bleibt mir nur mehr, euch/Ihnen allen für die Sommerferien und das kommende Schuljahr 2010/2011 alles Gute und viel Erfolg zu wünschen.

Patrick Scheiber
Schulsprecher BHAK/BHAS Reutte
Stv. BMHS LSSpr. für Tirol



Markt Häsele

Obermarkt 39 6600 Reutte
Tel.: 05672 622 21 Fax: 05672 651 77

**Wir danken für die gute
Zusammenarbeit und
wünschen schöne Ferien!**



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

„Ein Jahr“ - das klingt so lang, und es geht doch so schnell vorbei. Für mich war es ein ganz besonders Jahr, da ich, seit vielen Jahren im SGA tätig, nun dieses Jahr die Schülerinnen und Schüler der HLW Reutte als Schulsprecherin vertreten durfte, und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für das Vertrauen bedanken.

Das wohl Ereignisreichste war dieses Jahr der endlich beendete Umbau unserer Schule. Nach so vielen Jahren, Anläufen und Versprechungen, konnten wir fast nicht glauben, was wir am ersten Schultag erblickten. Die neue Schule ist eine Bereicherung für Lehrer und Schüler, und es macht richtig Spaß, jeden Tag in eine neue, schöne Schule zu gehen.

Die Einweihungsfeier war ein besonderes Highlight in diesem Jahr, zumal wir sehr hohen Besuch aus Wien bekamen. Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied machte die ganze Schule mit ihrer Anwesenheit nervös und gespannt.

Meine Schulzeit an der HLW ist nun vorbei, und ich bin sehr froh, die neue Schule noch miterlebt zu haben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern, die in der Schülerversammlung mitgearbeitet haben.

Am Ende wünsche ich allen Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern wunderschöne und erholsame Ferien, den Schülerinnen der 3w ein erfolgreiches Praktikum und dass sie viele hilfreiche Erfahrungen mitbringen. Allen Maturantinnen und Maturanten der 5w wünsche ich einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt!

Maria Burtscher
Schulsprecherin der HLW Reutte



sportlich
funktional
trendig



LECHLEITNER
PAPIER · BUCH · BÜRO · GESCHENKE



Aus Alt mach Neu Feierliche Eröffnung der HLW Reutte

Freitag, der 13. November 2009, war im vergangenen Schuljahr ein besonderer Glückstag und Anlass zur Freude. An diesem Tag konnte die neue HLW Reutte unter Teilnahme zahlreicher Gäste, darunter auch Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied, offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden.

Nach jahrelangen Bemühungen des mittlerweile pensionierten Direktors der BHAK/BHAS/HLW Reutte OStR Mag. Hermann Sam um ein neues Schulgebäude konnte im Frühling 2009 endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die TIGEWOSI hatte die Schule umgebaut, erweitert, saniert und energieeffizienter gestaltet. Als besondere Herausforderung bezeichnete Ing. Franz Mariacher, Geschäftsführer der TIGEWOSI, das enge Zeitfenster von vier Monaten. Tatsächlich gelang es auch, die Umbau- und Sanierungsarbeiten von Mai bis September 2009 abzuwickeln, um den Schulbetrieb nicht unnötig zu stören. Der Unterricht konnte planmäßig am 14. September aufgenommen werden, und das in einem äußerst modernen, attraktiven und zeitgemäßen Gebäude.

Dies wollte man am 13. November gebührend feiern und würdigen. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der Kirche, ehemalige Lehrende sowie VertreterInnen von Schulen aus Nah und Fern folgten der Einladung und hatten sich im lichtdurchfluteten Foyer der HLW versammelt, um gemeinsam mit der Schulleitung, dem LehrerInnenteam und den Schülerinnen und Schülern der offiziellen Eröffnung des neuen Gebäudes beizuwohnen.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter MMag. Werner Hohenrainer kam OStR Mag. Hermann Sam zu Wort, der den Umbau nicht nur bis zum Tag seiner Pensionierung begleitet hatte, sondern sich darüber hinaus um sämtliche Belange bis zur Eröffnungsfeier kümmerte. Sam gab einen humorvollen Überblick über die Geschichte der HLW, erzählte von Höhen und Tiefen seiner beharrlichen Anstrengungen um einen Neu- bzw. Umbau und zeigte sich stolz und erfreut über das ansehnliche Ergebnis.

Bürgermeister Helmut Wiesenegg betonte den bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region durch die hohe Investitionssumme. Überdies sei es durch das sinnvolle Investieren in örtliche Bildungsinstitutionen möglich, Jugendlichen im Bezirk Reutte und im Allgäuer Raum ein breites Bildungsspektrum in bester Qualität anzubieten. Die HLW Reutte als Bestandteil der Schulen der Wirtschaft spiele dabei eine wichtige Rolle. Derzeit werden hier 145 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Schulsprecherin Maria Burtscher brachte in ihrer Rede deutlich zum Ausdruck, dass sich alle SchülerInnen im neuen Gebäude außerordentlich wohl fühlen. Besonders begeistert zeigte sie sich vom Herzstück der neuen Schule, der funktionellen Küche.

Bundesministerin Dr. Claudia Schmied hatte es sich trotz engen Terminplans nicht nehmen lassen, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. In ihrer Rede wies sie auf die Wichtigkeit von Investitionen in Wissen und Bildung hin, dies würde besten und dauerhaften Ertrag bringen. Ihrer Meinung nach müsse besonders in Österreich auch in Zukunft mehr in die Ressource Mensch investiert werden.

Zuletzt segnete Dekan Franz Neuner gemeinsam mit Pater Lorenz sowie Altdekan Erwin Pohler das neue Gebäude. Moderiert wurde die Veranstaltung von Lisa Tröber und Lukas Schennach, SchülerInnen des 5. Jahrgangs der HLW. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten Lehrende der Landesmusikschule Reutte-Außerfern, Johanna Hengg und Mag. Attila Bubreg, weiters Anna Murr sowie Schülerinnen der HLW, Katharina Murr und Christina Pichler.

Im Anschluss an die Festreden hatten die insgesamt 120 geladenen Gäste die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten persönlich zu erkunden. Schülerinnen, die am Buddy-Projekt an der HLW Reutte teilnehmen, führten viele der interessierten Gäste durch die Schule und informierten über das Ausbildungsangebot. Anschließend versammelte man sich im neuen Speisesaal zu einem Mittagessen, das von Schüle-

rinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse zubereitet wurde. An dieser Stelle gebührt FV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf und Dipl.-Päd. Notburga Niederegger besonderer Dank, die dafür verantwortlich zeichneten. In entspannter Atmosphäre - bei kulinarischen Leckerbissen - fand die Eröffnungsfeier ihren Ausklang.

Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied musste aus terminlichen Gründen bereits vor dem Essen wieder abreisen, zeigte sich aber allgemein begeistert von der neuen modernen Schule, dem gelungenen Festakt und der positiven Atmosphäre, die an unserer Schule herrscht. Mit einem persönlichen Schreiben bedankte sie sich für die herzliche Begegnung anlässlich der Schulfeier.

Alle Anwesenden betrachteten die Investition in Sanierung und Umbau der HLW Reutte als sinnvolle und unverzichtbare Entscheidung. Die bestehenden Räumlichkeiten entsprachen nicht mehr den heutigen Ansprüchen und aktuellen Schulstandards. Die Schule sollte offener, heller sowie barrierefrei gestaltet sein. Hierzu wurde der bestehende Eingangsbereich samt Vorplatz vergrößert und mit Glas offener und heller gestaltet, für Rollstuhlfahrer wurde ein Treppenlift errichtet. Die neu entstandene Aula, die Lehr- und Betriebsküche, der großzügig erweiterte Speisesaal sowie die umstrukturierten Außenanlagen und Pausenflächen sind als Orte der Begegnung und Kommunikation angedacht. Der Verwaltungsbereich wurde zentraler im Erdgeschoss der Schule angelegt, die Unterrichtsräume befinden sich nun alle im ersten und zweiten Obergeschoss und wurden entsprechend den Vorgaben des Bundesschulstandards errichtet. Auch die technische Infrastruktur wie Heizung, Wasser, Strom, Schallschutz und Brandschutz musste erneuert werden. Den Verantwortlichen aus den Reihen des Landesschulrates für Tirol, der TIGEWOSI als Eigentümerin des Gebäudes, den Architekten sowie allen ausführenden Firmen gebührt größter Dank für die einwandfreie Arbeit sowie die termingerechte Fertigstellung.

Lehren und Lernen ist an der HLW Reutte noch attraktiver geworden, seitdem dies in den neuen Räumlichkeiten stattfinden kann. Dem ansprechenden Ausbildungsangebot wird nun durch den passenden Rahmen Rechnung getragen.

Mag. Christiane Oberthanner

Daten zum Schulumbau: hofherr kommunikation, Patrick Bock, (5. 11.2009)

Einige Details zum Um- und Zubau

Umbau aller Klassenräume	Neubau der Küche
Neubau des Speisesaales	Neubau einer Eingangshalle
Neugestaltung der Außenfläche	Zubau eines Fluchttreppenhauses
Verbesserung der Außendämmung	Einbau von Brandschutztüren in den Geschoßen
Dämmen der Dachgeschoßdecken	Einbau eines Behindertenaufzuges
Neubau der WC-Anlagen mit behindertengerechten WC's	

BAUBEWILLIGUNG	15.04.2009
BAUBEGINN	18.05.2009
BAUFERTIGSTELLUNG VORAUSS.	14.09.2009

BAUMASSE GESAMT	22.146,62 m ³
davon BAUMASSE NEU	878,25 m ³
Die Gesamtnutzfläche des Gebäudes beträgt 2.519,73 m ²	
Ein Großteil des alten Bestandes ist umgebaut und saniert worden.	

GESAMTBAUKOSTEN ca. Euro 3,6 Mio.

Finanziert durch: Republik Österreich vertreten durch das BM für Unterricht, Kunst und Kultur, vertreten durch den Landesschulrat für Tirol

Quelle: TIGEWOSI





Direktor MMag. Werner Hohenrainer
Bundesministerin Dr. Claudia Schmied
OStR Mag. Hermann Sam, ehemaliger
Direktor der HAK/HAS/HLW Reutte



Direktor MMag. Werner Hohenrainer
Bundesministerin Dr. Claudia Schmied
Bürgermeister Helmut Wieseneegg



Hofrat Dr. Raffler, Landesschulrat für Tirol
BM Dr. Claudia Schmied
Hofrat Dr. Erwin Koler, Amtsführender
Präsident des Landesschulrates
Prof. Mag. Walter Heel



Von links:
HR Dr. Reinhold Raffler
Ing. Franz Mariacher, TIGEWOSI
BGM Helmut Wieseneegg
BM Dr. Claudia Schmied
HR Dr. Erwin Koler
Dekan Mag. Franz Neuner
Bezirkshauptfrau Mag. Schall
MMag. Werner Hohenrainer



HAK
HAS
HLW
Reutte





Bundesministerin für
Unterricht, Kunst und Kultur

EINGELANGT

2. März 2010

HAK/HAS/HLW
Reutte

BRUNNEN

bm:uk

Dr. Claudia Schmied

Herrn Direktor
M. Mag. Werner Hohenrainer
BIAK Reutte - HLW Reutte
Gymnasiumstraße 5
A-6800 Reutte



Wien, im November 2009

Schulfeier anlässlich des Umbaus der HLW Reutte

Sehr geehrter Herr Direktor,
Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer der HLW für wirtschaftliche Berufe Reutte!
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Danke für die herzliche Begegnung in Ihrer Schule am 13. November 2009. Die liebevolle Vorbereitung und Gestaltung der Schulfeier war sichtbar und spürbar. Besonders beeindruckt haben mich die professionelle Moderation der beiden Schülerinnen und die musikalische Umsetzung der Schulfeier.

In Zeiten der Krise und wirtschaftlichen Unsicherheit zeigt sich mehr denn je, wie wichtig bestmögliche Bildung und Ausbildung für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen ist. Junge Menschen brauchen eine Perspektive im Leben. Beim Rundgang durch die Schule mit den Buddys habe ich einen guten Einblick in das interessante Ausbildungsangebot gewonnen.

Das Profil und die Atmosphäre einer Schule werden entscheidend von der Schulleitung und den Lehrenden geprägt. In der HLW Reutte habe ich ein engagiertes Team kennen gelernt, das den Jugendlichen eine zeitgemäße, solide Ausbildung gewährt.

Viel Freude in Ihrem neu gestalteten Schulgebäude!

Mit herzlichem Gruß

104 Wien, Währerbühlstraße 145 | 01 (33) 30-3000 | F 43 (0) 432 77-37 | claudia.schmied@bmuk.gub.nw.gov.at | www.bmuk.gub.nw.gov.at

Die Mitglieder der Schulgemeinschaft

HAK/HAS

Schülervertreter:

Bernhard Brejla
Daniel Jurkic
Patrick Scheiber

LehrervertreterInnen:

Laura Beck
Mag. Werner Grisseemann
Mag. Claudia Wachter

ElternvertreterInnen:

Evi Keller
Karl Pellegrini
Susanne Vogler

HLW

Schülervertreterinnen:

Katharina Angerer
Maria Burtscher
Katharina Schennach

Lehrervertreterinnen:

Mag. Nina Götzhaber
Dipl.-Päd. Notburga Niederegger
Mag. Alexandra Rief

Elternvertreterinnen:

Rosa Hofherr
Monika Megele

**HAK
HAS
HLW**
Reutte



... unsere Schulärztin

Frau Dr. Andrea Bovenzi

... und unsere guten "Geister"



Ulrike Ruland, Erika Peterka,
Sekretärin an der HAK/HAS und
HLW sowie Gabi Mantl



German Pernul,
Schulwart



Sonja Krämer und
Sieglinde Breithuber,
die Reinigungsdamen
an der HLW

Lehrpersonen im Schuljahr 2009/10



MMag.
Werner Hohenrainer
Direktor



Prof. Mag. Werner
Grisseemann
Administrator



Dipl.-Päd.
Manuela Baldauf
Fachvorständin
HLW



VL Laura Beck



Dipl.-Päd.
Ingrid Beirer
Dir.-Stellvertreterin



Dipl.-Päd.
Bruno Dengg
Dir.-Stellvertreter



VL Mustafa Demir



Prof. Mag.
Nina Götzhaber



Prof. Mag.
Walter Heel



Prof. Mag.
Gernot Hessler

Lehrpersonen im Schuljahr 2009/10



Prof. Mag.
Josef Huber



Prof. Mag.
Ulrich Kirchmayr



Prof. Mag.
Rudolf Kleiner



Prof. Mag.
Brigitte Knoflach



Prof. Mag.
Johannes Kröll



Prof. Mag.
Karoline Lang



Prof. MMag.
Martina Lempach



VL
Doris Lintner



Prof. Mag.
Christiane Mair



Prof. Mag.
Stephan Mayr



Lehrpersonen im Schuljahr 2009/10



Prof. Dr. Hemma
Meßner-Eccher



Dipl.-Päd.
Notburga
Niederegger



Prof. Mag.
Christiane
Oberthanner



VL Daniela Pahle



Prof. Mag.
Alexandra Rief
(ab April
karenziert)



Prof. Mag.
Andreas
Rohregger



Prof. Mag.
Doris Schretter



Prof. Mag.
Tamara Senn



Prof. Mag.
Lorenz Staud,
OFM



Prof. Mag.
Bernhard Strolz

Lehrpersonen im Schuljahr 2009/10



Prof. Mag.
Karl Vinciguerra



Prof. MMag.
Claudia Wachter



Prof. Mag. Erika
Walch-Sommer



Prof. MMag.
Melanie Walch



Prof. Mag. Anita
Walch-Lang



Prof. Dr.
Eva Wallnöfer



VL Nadine Wörz



Prof. MMag.
Martin Zauner



Prof. Mag.
Martin Zeindl



Prof. Mag.
C. Haas



Reife- und Diplomprüfungen HAK

Deutsch

Zeit - ein Phänomen im Wandel

A. „Homer rechnete nach Morgenröten, Cäsar nach Nachtwachen, christliche Mönche nach Gebetszeiten, die sich am Sonnenzeitmaß orientierten. Natürliche Rhythmen gaben das Zeitmaß vor. In der Moderne bestimmen die allgegenwärtigen Uhren den Alltag. Nicht mehr Natur und Gott - das Geld und die Maschinen geben dabei den immer schnelleren Takt an. Heute, im Zeitalter der Digitalisierung, ist die Devise: *alles immer und überall sofort.*“

(Karlheinz A. Geißler, Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialpädagogik an der Universität München)

Vor allem in unserem Kulturraum ist diese Tendenz zur Beschleunigung des Lebens unübersehbar, Geschäftszeiten werden ausgeweitet, Arbeitszeiten verlängert. Gleichzeitig nehmen Krankheiten zu, die auf Stress, Hektik und Leistungsdruck zurückzuführen sind.

Gehen Sie in einem argumentativen Text auf diese widersprüchliche Entwicklung ein.

B. Setzen Sie sich mit den Schlagwörtern Ausbildung, Karriere, Arbeitszeit beziehungsweise Pensionsalter auseinander, indem Sie einen kritischen Leserbrief zu dem Artikel „Die Auflösung der Zeit der Arbeit“ aus der Wochenzeitung DIE FURCHE Nr.01 vom 7. Jänner 2010 verfassen.

Macht und Ohnmacht - ein Wechselspiel

A. Wir haben aufs neue zu durchdenken, was des Staates und was des einzelnen ist, worin wir uns zu fügen haben, wo zu widerstehen ist, worin wir frei sind. Die Welt hat sich nicht so sehr durch ihre Revolutionen verändert, wie man behauptet, sondern durch die Explosion der Menschheit ins Milliardenhafte, durch die notwendige Aufrichtung der Maschinenwelt, durch die zwangsläufige Verwandlung der Vaterländer in Staaten, der Völker in Massen, der Vaterlandsliebe in eine Treue der Firma gegenüber. Der alte Glaubenssatz der Revolutionäre, daß der Mensch die Welt verändern könne und müsse, ist für den einzelnen unrealisierbar geworden [...], der Satz ist nur noch für die Menge brauchbar, als Schlagwort [...]. Der Teil geht nicht mehr im Ganzen auf, der einzelne nicht mehr in der Gesamtheit, der Mensch nicht mehr in der Menschheit. Für den einzelnen bleibt die Ohnmacht, das Gefühl übergangen zu werden, nicht mehr einschreiten, mitbestimmen zu können, untertauchen zu müssen, um nicht unterzugehen, aber auch die Ahnung einer großen Befreiung, von neuen Möglichkeiten, davon, daß nun die Zeit gekommen sei, entschlossen und tapfer das Seine zu tun.

(Friedrich Dürrenmatt, Schweizer Autor 1921-1990)

Verfassen Sie ausgehend von diesem Textauszug Dürrenmatts einen argumentativen Text zu dem angesprochenen Spannungsverhältnis zwischen Macht und Ohnmacht.

B. Verfassen Sie zu dem nebenstehenden Comic einen inneren Monolog aus der Sicht einer der beiden Personen. Was geht der betreffenden Person angesichts des dargestellten Konflikts durch den Kopf?



Englisch

TEST OF LISTENING:

Task 1.1: Visiting Trade Fairs (Matching task, Level C1)

TEST OF READING:

Task 2.1: A Career in Retailing (Matching task, Level C1)

Task 2.2: Sell, Sell, Sell (Sentence level gap-filling, Level B2)

Task 2.3: Market Entry - The Pioneer (Multiple-choice questions, Level B2)

TEST OF WRITING:

Task 3.1: Letter of Application

Task 3.2: Article: Corporate Social Responsibility

Task 3.3: Report: Sponsoring

Task 3.4: Email: Attending a lecture

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit

Für das fiktive Unternehmen "Erich Hofherr KG", Herstellung und Handel mit Produkten des Metallbaus (Fassaden/Fenster, Türen & Portale/Wintergärten/Profile) und des Stahlbaus (Geländer/Stiegen/Vordächer/Balkonanbauten) mussten Fragestellungen zu folgenden Bereichen bearbeitet werden:

- Kostenträgerstückrechnung + Entscheidung Zusatzauftrag
- Investitionsrechnungsverfahren-Kostenvergleich, Materialwirtschaft (ABC-Analyse)
- Personalverrechnung (inkl. Sonderzahlung, Abfertigung)
- Buchungen im Rahmen des Jahresabschlusses (Anlagenabschreibung, Forderungsbewertung, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung, Vorratsbewertung)
- Zahlungsverzug inkl. Schriftverkehr
- Versicherung (Bündelversicherung, Bonus-Malus-System)
- Arbeitnehmerveranlagung, Umsatzsteuervoranmeldung
- Unternehmensgesetzbuch (UGB): Prokura, Gesellschaftsrecht, Gewinnverteilung
- Verbuchung diverser Geschäftsfälle bzw. Bearbeitung diverser Themenbereiche (Aktien/Anleihen, Leasing, Produktportfolio, Joint Venture, Mitarbeiter im Betrieb)

Mathematik und angewandte Mathematik

Teil 1: Differential- Integralrechnung

- Bestimmung der Koeffizienten eines Polynoms 4. Grades
- Schnittpunkt der Wendetangenten
- Flächen- und Volumsberechnung (inkl. oberer Grenze)

Teil 2: Investitionsrechnung

- Bestimmung der Kapitalwerte und Annuitäten für verschiedene Laufzeiten
- Berechnung von internen Zinssätzen und eines Kalkulationszinssatzes

Teil 3: Statistik und schließende Statistik

- Berechnung von Mittelwert, Standardabweichung und Ausschussanteil
- Annahmestichprobenprüfung, Fehler 1. und 2. Art

Teil 4: Kosten-Preis-Theorie

- Ermittlung einer Nachfragefunktion, Höchstpreis, Sättigungsmenge
- Berechnung von Gewinnschwellen und Cournot-Punkt

Teil 5: Folgen und Reihen / Trigonometrie

- Arithmetische Reihe, rechnerunterstützte Summen
- Berechnung von Horizontalabständen und Winkeln einer Pyramide

Teil 6: Wahrscheinlichkeitsrechnung

- Gewinnwahrscheinlichkeiten mit Ereignisbaum
- Hypergeometrische und Binomialverteilung

Französisch

JAZZ IN MARCIAC - Manifestation culturelle éco-responsible

Tâche 1 : Résumé : Histoire d'un festival

Tâche 2 : Exercice d'écoute : Entreprise Oriane Barandier

Tâche 3 : CV et lettre de motivation : Poste de bénévolat

Tâche 4 : Confirmation d'arrivée par courriel

Tâche 5 : Commande de T-shirts logo « Jazz »

Tâche 6 : Réclamation : Erreur de livraison

Tâche 7 : Demande de réunion de travail

Italienisch

1. Ascolto: "La carta di credito", "La fiera del mobile"

2. Comprensione del Testo: "Tre aziende"

3. Berufsrelevante Textproduktion: 1 - Riassunto "Buitoni, le istituzioni chiedono un ripensamento"

4. Berufsrelevante Textproduktion 2 - Domanda d'Impiego e Curriculum Vitae "Responsabile Commerciale"

5. Berufsrelevante Textproduktion 3 - Offerta "Nuovo molino"

6. Berufsrelevante Textproduktion 4 - Ordine "Buitoni e farina di grano duro"

7. Berufsrelevante Textproduktion 5 - Reclamo

Abschlussprüfungen HAS

Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit

Sekretariat	* Posteingang und Postausgang bearbeiten
Verkauf/Marketing	* Kundenaufträge bearbeiten * Diverse Anfragen * Erstellung von Angeboten * Flugzettel - Sonderangebot
Einkauf/Lager	* Rechnungskontrolle Eingangsrechnungen * Nachbestellung von Artikeln bei unserem Lieferanten * Angebotsvergleich * Sonderfälle bei der Lieferung * Inventur
Rechnungswesen/ Personal	* Gehaltsabrechnung Mai 2010 * Ermittlung der Selbstbemessungsabgaben, Beitragsnachweisung * Kontierung und Verbuchung von diversen Belegen * Offene-Posten-Verwaltung (inkl. Kundenmahnungen) * Zahlung von Eingangsrechnungen * Aufnahme eines neuen Mitarbeiters * Differenzkalkulation * Umsatzsteuervoranmeldung

Deutsch

1. Zusammenfassung

Bitte fasse die beiden Texte „**Psychologin: Schüler immer stärker von Burn-Out gefährdet**“ und „**Immer mehr gestresste Kinder**“ so zusammen, dass ein informatives und übersichtliches Handout entsteht, das Schüler, Eltern und Lehrer kurz und bündig über das Thema „Burn-Out und Stress bei SchülerInnen“ informiert.

2. Beschreibung - Argumentation

Die Handelsschule soll gänzlich neu organisiert werden, aber wie?

Du hast ja jetzt reichlich Erfahrung gesammelt mit der Institution Schule. Wenn du zurückblickst auf die Jahre, die du an HAS und HAK verbracht hast, wie denkst du dann heute über deine Ausbildung? Verfasse einen argumentativen Aufsatz der folgende Punkte diskutiert:

- Was ist gut an der Ausbildung an der HAS? Was hat dir die Schule außer „Berufsbildung“ noch gebracht?
- Was waren für dich die größten Probleme? Was sollte anders gemacht werden?
- Hat sich die ganze Mühe gelohnt? Warum (nicht)?

Bitte verwende als Ausgangspunkt für deinen Aufsatz (also als Einleitung) eine Beschreibung der folgenden Grafik aus der TT vom 12.2.2004.

Reife- und Diplomprüfungen HLW

DEUTSCH

Themenstellung A: Toleranz ein Faktor der Wirtschaftlichkeit?

Die österreichische Frauenministerin G. Heinisch-Hosek äußerte sich im Dez. 2009 gegen die Ganzkörperverhüllung von Frauen („Heinisch-Hosek denkt über Burka-Verbot nach“, DiePresse.com). In der im Anschluss daran geführten „Burka-Verbotsdebatte“ meldeten sich sowohl kirchliche Würdenträger als auch politische Gruppierungen zu Wort, die sich gegen die Ganzkörperverschleierung aussprachen.

Im Gegensatz dazu stehen Touristikverantwortliche in Tirol, Salzburg und Wien, die sich besorgt zeigen, dass im Falle eines „Burka-Verbots“ zahlungskräftige Gäste aus dem arabischen Raum ausblieben. Durch einen derartigen „gästeunfreundlichen Akt“ würde nach Ansicht des Geschäftsführers der Wien-Touristik, N. Kettner, nicht das Verhalten dieser Touristen verändert, sondern lediglich dafür gesorgt, dass beträchtliche Geldbeträge in Zukunft „außerhalb Österreichs“ ausgegeben würden („Burka-Verbot wäre für Tourismus Gästevertreibung“, TT, 23.1.2010).

- 1) Verfassen Sie einen Leserbrief zum Artikel „Burka-Verbot wäre für Tourismus Gästevertreibung“ von G. Millmann und M. Sprenger
- 2) Nehmen Sie a) in der Rolle einer emanzipierten jungen Frau/eines emanzipierten jungen Mannes *oder* b) in der Rolle eines angehenden Juniorchefs/einer angehenden Juniorchefin eines renommierten Hotels in Zell am See Stellung zum Inhalt dieses Textes, indem Sie weitere Argumente in die Diskussion einbringen.
- 3) Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes, in welchen Bereichen des Tourismus generelle Benimm- und Bekleidungsregeln angebracht wären. Überlegen Sie, wie derartige Vorschriften überhaupt in die Praxis umgesetzt werden könnten und welche Auswirkungen diese auf den Tourismus hätten (Impulstext: „Benimm-Regeln für Touristen in Venedig“)
Nehmen Sie im Rahmen dieser Aufgabe auch Bezug auf die Szenen auf dem alten „Rotterhof“ in Felix Mitterers „Die Piefke-Saga“.

Themenstellung B: Alkohol Genussmittel oder Gefahrenquelle?

Als SchülerIn der HLW Reutte lernten Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung die passenden Getränke auch Alkoholika zu einer Speisenfolge auszuwählen.

Als junge Frau/junger Mann waren Sie auch schon öfters zu Partys, Bällen oder Familienfeiern eingeladen und konnten die gesellschaftliche Bedeutung des Alkoholkonsums in unseren Breiten studieren.

Als Redaktionsmitglied der Schülerzeitung planen Sie eine Beitragsreihe zum Thema „Gefahren des Alkoholkonsums“, da Sie seit geraumer Zeit die Trinkgewohnheiten vieler junger Menschen („Flatrate-Partys“, „Komasaufen“, „Vorglühen“) mit Sorge verfolgen.

- 1) Verfassen Sie eine Reportage über die Gefahren des Alkoholkonsums, in welche Sie einzelne Aspekte des „Focus online“-Artikels „Die Wahrheit über Alkohol“ von Monika Preuk einfließen lassen.
- 2) Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes, weshalb der Alkohol, der in unserer Gesellschaft allgegenwärtig ist, ein Genussmittel darstellt und inwiefern er zu einer Quelle für vielerlei Gefahren wird (Impulstext: „Hintergründe zur beliebten Droge aus der Flasche“). Nehmen Sie im Rahmen dieser Aufgabe auch Bezug auf „Auerbachs Keller in Leipzig“ aus Johann Wolfgang von Goethes „Faust“.

Anmerkung: * Flatrate-Partys sind kommerzielle Veranstaltungen, bei denen alkoholische Getränke ohne Begrenzung zu einem Pauschalpreis ausgeschenkt werden.

FRANZÖSISCH

TRAVAILLER DANS LE TOURISME

- Tâche 1 : Le catalogue de loisirs
- Tâche 2 : Le guide de voyages
- Tâche 3 : Choisir son hôtel
- Tâche 4 : Exercice d'écoute : Entretien Mlle Wagner
- Tâche 5 : Courriel : Réponse à une offre d'emploi
- Tâche 6 : C V
- Tâche 7 : Lettre de motivation
- Tâche 8 : Fiche d'hôtel
- Tâche 9 : Questions 3 & 4 : Production de texte
- Tâche 10 : Confirmation de réservation





RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

1. Verbuchung laufender Geschäftsfälle

Laufende Buchungen
Auslandsgeschäfte
Verbuchung von Belegen
Reisekostenabrechnung

2. Jahresabschluss

Abschlussbuchungen und Erfolgsermittlung einer OG
Erfolgsaufteilung einer KG

3. Personalverrechnung

Überstundenverrechnung
Lohnabrechnung mit Sonderzahlung
Abfertigung und Abfertigungsrückstellung

4. Kostenrechnung

Kostenstellenrechnung Betriebsabrechnungsbogen
Kostenträgerrechnung Angebotskalkulation
Teilkostenrechnung Deckungsbeitragsrechnung, Betriebsergebnisrechnung
Kalkulation im Verpflegungsbereich
Break-even-Analyse

ENGLISCH

THIS YEAR'S ENGLISH EXAM

In the following exam, we imagine that you apply for and finally get a job with AdvenTours, a tour operator that is currently planning to concentrate on niche products such as new kinds of adventure trips and green travel.

You will have to lead a team dealing with different aspects of your business such as

- identifying customer needs and expectations
- planning and organising new adventure packages
- marketing your new products
- dealing with possible problems

TEST OF LISTENING

Part 1: Interview with a tour leader in Africa

Part 2: Interview with an adventurer who explores caves

Part 3 Interview with a woman who cycled around the world

TEST OF READING

Part 1: A Holiday Company

Part 2: Negotiation Technique

TEST OF WRITING

Part 1: Letter of Application: A Tour Operator

Part 2: A Report: Types of Holidays

Part 3: Complaint: A Seminar

ITALIANO

A) Dialogo racconti delle vacanze

(Durata: 3:42 min, tratto da: Lingua Sì, Io vivo Italiano, ascolti di brani autentici sul turismo)

B) Comprensione del testo

Domenica senza auto a Milano. Settecento multe in otto ore

(Articolo tratto da: Il Sole 24 ORE, 31/1/2010)

C1) Domanda d'impiego

(Annuncio adattato, tratto da:

<http://www.mrlavoro.com/lavoro/reception%20hotel/firenze/>, 9/2/2010)

C2) Corrispondenza alberghiera: domanda, offerta

(Informazioni tratte da: <http://www.hotel-maximilian.com>, 9/2/2010)

C3) Itinerario turistico attraverso Innsbruck

D) Il Palio di Siena: breve riassunto e opinione personale

No al Palio!

Basta frustini e cavalli giovani. Cambiano le regole del Palio

(Informazioni tratte da: <http://www.facebook.com>, 12/2/2010 e Corriere della Sera, 27/7/2009, articolo adattato e tagliato)

Nacht der Projekte der BHAK und BHAS

Interessante Projekte - gekonnte Präsentationen - abwechslungsreiches Programm

Zur diesjährigen Präsentation der Abschlussprojekte der BHAK und BHAS Reutte fanden sich mehr als 200 Besucher in der Wirtschaftskammer in Reutte ein. Schulleiterstellvertreter Bruno Dengg konnte anstelle des erkrankten Direktors Werner Hohenrainer neben den Vertretern der Wirtschaft, Politiker, Direktoren von anderen Schulen, Unternehmer und Auftraggeber, die Presse und natürlich zahlreiche interessierte Eltern und SchülerInnen begrüßen.

Mit dem Zitat von Paulson „Die Welt macht Platz für die Menschen, die zielorientiert sind“ eröffnete Herr Dengg die Nacht der Projekte und versuchte in einem kurzen Brainstorming aufzuzeigen, was seiner Meinung nach ein Projekt ausmacht. Er verglich dabei ein Projekt mit einem Hausbau, es sind viele einzelne Mosaiksteinchen, die letztendlich zum Erfolg führen. Ein Projekt verbindet man ua mit Auftrag, Termine, zeitlich begrenzt, soziales System, Teamsitzungen, Krise oder Chance, Zeitmanagement, Projektkultur, Planung von Ressourcen und Kosten, Feedback, Präsentation, Stolz, usw. Projekte sind für unsere SchülerInnen sehr wichtig, denn seit einigen Jahren werden in Stellenanzeigen immer wieder Projektleiter, Personen mit Projekterfahrung usw. gesucht. Projekterfahrung erhöht sehr wesentlich die Berufschancen unserer Absolventen und Absolventinnen.

Die vorgestellten Projekte sind Teil der Abschlussprüfung der BHAS bzw. der Reife- und Diplomprüfung der BHAK. Die Ergebnisse konnten sich mehr als sehen lassen. Vorgesetzt wurden Konzepte für die unterschiedlichsten Themenbereiche. Sie reichten von der Erstellung von Internetauftritten für den KIGA Sunkids (Kindergarten Mühl), über Verbesserungsvorschläge für touristische Einrichtungen (Lehradweg Steeg-Reutte-Vils) bis hin zu einer Zufriedenheitsanalyse für die Kunden des Steuerberatungsbüros Preindl. (Die genauen Projektbeschreibungen finden Sie auf den Seiten 23 - 25.)

Konzepte zu erarbeiten ist eine Sache, sie einem großen Publikum vorzustellen eine andere. Auch hier erwiesen sich unsere SchülerInnen als echte Profis, und so waren die Besucher nicht nur von der Qualität der vorgestellten Arbeiten, sondern auch von der professionellen Präsentation beeindruckt.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Schulorchester „Sound of Commerce“ unter der Leitung von Musikschuldirektor Tobias Lämmle. Abgerundet wurde der Abend durch die SchülerInnen der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, die für das hervorragende Catering sorgten.

Am Ende gab es reichlich Applaus für alle und Herr Dengg hatte noch die angenehme Aufgabe, sich bei allen Beteiligten, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben, SchülerInnen mit ihren ProjektbetreuerInnen, Organisatoren der Veranstaltung unter Leitung von Frau Stellvertreterin Ingrid Beirer, Auftraggeber, Wirtschaftskammer, Kooperationspartner zu bedanken. Es macht unsere Schulen stolz, den Jugendlichen eine so praxisnahe Ausbildung ermöglichen zu können.

Patrick Scheiber, Schulsprecher HAK/HAS



Tobias Lämmle und unsere Schülerinnen und Schüler bei der 1. Orchesterprobe in der Schule





Homepage für Lederwaren Zangerl



Businessplan für Unternehmensgründung



Reisestudio Schrettl



KIGA Sunkids



Schüler machen Schule



Bistro Schwarzer Adler



Kindergerechte Hotels



Optimierung der Übungsfirmenarbeit



Lehradweg



Zufriedenheitsanalyse Steuerbüro Preindl



Elektronisches Klassenbuch



Marketingkonzept Autohaus Kleiner



Maturaprojekte

Thema: **Businessplan und Homepage für die Unternehmensgründung als Mediator**

Auftraggeber: Mag. Peter Friedle

Betreuer: Prof. Mag. Walter Heel, Prof. Mag. Grisseemann

Projektgruppe: Ramona Entstrasser, Julia Lugar, Thomas Probst
Meryem Sarikaya (3s)

Ziel der Projektarbeit ist die Erstellung eines Businessplanes sowie einer Homepage für die Unternehmensgründung als Mediator. Im Rahmen des Businessplanes soll das Marketingkonzept im Detail ausgearbeitet werden. Im Gründungsfahrplan sollen die notwendigen Aufgaben während der Phase der Unternehmensgründung aufgezeigt werden. Die Aufgabe der Homepage-Erstellung beinhaltet auch die Einschulung des Auftraggebers, um selbständig Änderungen vornehmen zu können.

Thema: **Lechradweg Steeg Reutte - Vils**

Auftraggeber: Franz Kammerlander, Naturparkregion Reutte

Betreuer: MMag. Martina Lempach

Projektgruppe: Melanie Kirchmair, Natalie Moosbrugger, Cornelia Sprenger

Aufgabe dieses Projekts ist die Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen für den Lechradweg Steeg - Reutte - Vils. Ausgehend von einer Bestandserhebung durch eine gezielte Umfrage konnten Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet werden. Diese Vorschläge werden analysiert, sowie mögliche Wege zur Umsetzung vorgeschlagen. Ein weiterer Teil des Projekts befasst sich mit der Realisation einer tirolweit vereinheitlichten Beschilderung der Radwege. Ziel der Arbeit ist es, den Lechradweg zu einer touristischen Attraktion werden zu lassen.

Thema: **Modern reisen, auf neuen Wegen**

Auftraggeber: Reisestudio Schrettl

Betreuer: Prof. Mag. Stephan Mayr, MMag. Werner Hohenrainer

Projektgruppe: Marina Pribanovic, Alexandra Vogler, Daniela Witting

Ziele des Projekts waren die Förderung der Außendarstellung und die Verbesserung der Marktposition des Reisestudios Schrettl. Dazu wurde einerseits eine Website gestaltet, um den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu erhöhen und Kunden die Möglichkeit zum Einholen von Informationen und zu Online-Buchungen zu geben. Andererseits wurden verschiedene Marketingmaßnahmen gesetzt, indem eine Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt und Flyer und Visitenkarten gestaltet wurden.

Thema: **Konzept zur Optimierung der Übungsfirmenarbeit an der BHAK/BHAS Reutte**

Auftraggeber: BHAK/BHAS Reutte

Betreuer: Prof. Mag. Karl Vinciguerra

Projektgruppe: Caner Altintas, Nino Campestrini, Josef Linser,
Patrick Scheiber, Andreas Somweber

Die Schüler dieser Projektgruppe haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit in den Übungsfirmen an unserer Schule noch professioneller und effektiver zu gestalten. Dazu wurden zunächst AbsolventInnen, die derzeitigen MitarbeiterInnen der Übungsfirmen und die LehrerInnen unserer Schulen befragt und darauf aufbauend Lösungs- und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Übungsfirmenarbeit ausgearbeitet. Neben Maßnahmen im Bereich Corporate Design und bezüglich der Organisation wurden dabei unter anderem auch die „Onlinepräsenz“ der Übungsfirmen verwirklicht und ein Werbevideo erstellt.

**HAK
HAS
HLW**
Reutte





Thema: **Erstellung einer Homepage und eines Marketingkonzeptes Autohaus Kleiner**
Auftraggeber: Autohaus Kleiner
Betreuer: Direktor MMag. Werner Hohenrainer
Projektgruppe: Daniel Jurkic, Stefanie Koch, Slavisa Novalusic, Alexander Told

Für unseren Auftraggeber, die Autohaus Kleiner GmbH, entwerfen wir eine neue Homepage mit einem zeitgemäßen Design. Unsere zweite Aufgabe ist es, ein Marketingkonzept zu erstellen, welches das Ziel hat, Neukunden zu akquirieren. Mittels einer Umfrage versuchten wir die aktuellen Wünsche und Anregungen der Reuttener herauszufinden und eine entsprechende Marketingstrategie für alle Zielgruppen zu entwickeln.

Thema: **Zufriedenheitsanalyse Reuttener und Tannheimer Unternehmen mit ihrem Steuerberater**
Auftraggeber: Steuerberater Armin Preindl
Betreuer: Prof. Mag. Martin Zauner
Projektgruppe: Stefanie Doucha, Verena Preindl, Marika Ralser

Die Gruppe untersucht die Zufriedenheit Reuttener und Tannheimer Unternehmen in Bezug auf Leistungen ihrer Steuerberater. Die Durchführung der Zufriedenheitsanalyse beruht auf einer Stichprobe. Auftraggeber ist Steuerberater Armin Preindl, dem es primär darum geht, Verbesserungspotenzial für seine Steuerberatung aufzudecken.

Thema: **Erstellung der Homepage für Lederwaren Zangerl**
Auftraggeber: Lederwaren Zangerl
Betreuer: Direktor MMag. Werner Hohenrainer, Prof. Mag. Alexandra Rief
Projektgruppe: Emanuel Fuchs, Slobodan Kojic, Benedikt Stricker, Fabian Zangerl

Ziel der Projektgruppe ist es, den Bekanntheitsgrad des Unternehmens "Zangerl Lederwaren" durch eine neue Webpräsenz (inklusive Werbebanner) und einem modernen Produktkatalog, der im A5-Format erstellt wird, im Bezirk Reutte und im benachbarten Allgäu zu steigern. Ein weiterer Schwerpunkt der Projektgruppe kommt aus den Bereichen Volkswirtschaft/Mathematik und befasst sich mit der Preispolitik.

Abschlussprojekte HAS

Thema: **Schüler machen Schule**
Auftraggeber: BHAK/BHAS Reutte
Betreuer: Prof. Mag. Gernot Hessler, Prof. Mag. Werner Grisseemann
Projektgruppe: Georg Richter, Felicitas Moll, Stefanie Raffener, Maria Santa

Ziel der Projektgruppe ist es, die Zufriedenheit hinsichtlich Stundenplan, Verteilung des Unterrichts über den Tag sowie Unterrichtsablauf bzw. Lern-/Arbeitsbedingungen bei den Schülerinnen und Schülern der HAS Reutte zu erheben und entsprechende Ideen für eine „neue Handelsschule“ zu entwickeln. Dabei wird primär das Konzept einer „Ganztageschule“ verfolgt und - daraus resultierend - die Möglichkeiten für einen „Mittagstisch“ im Schulzentrum HLW/BHAS/BHAK beleuchtet.

Thema: **KIGA Sunkids**
Auftraggeber: Kindergarten Mühl
Betreuer: Direktor MMag. Werner Hohenrainer
Projektgruppe: Nadine Kobald, Viviana Gutheinz, Antonia Derek

Ziel der Projektgruppe ist es, einen entsprechenden Internetauftritt zu gestalten. Weiters soll auch eine Befragung der Eltern in Deutsch und Türkisch durchgeführt werden, um die Homepage den Kundenwünschen entsprechend zu gestalten.

Thema: Kindergerechte Hotels
Auftraggeber: Franz Kammerlander, Naturparkregion Reutte
Betreuer: Prof. MMag. Martina Lempach
Projektgruppe: Eva Klaunzer, Christina Lechner, Julia Megele, Julia Storf

Das Projekt setzt sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Was erwarten sich Familien mit Kindern im Urlaub?
- Welche kinderfreundlichen Maßnahmen führen zu einer besseren Auslastung des Hotels?
- Was gehört alles dazu, um gemeinsam mit Kindern die schönste Zeit des Jahres zu erleben?

Ziel des Projekts ist es, einerseits eine Entscheidungshilfe für bestehende Gastronomiebetriebe zu bieten, welche Familien mit Kindern gezielt ansprechen wollen. Andererseits sollen sich Jungunternehmer ein Bild darüber machen können, welche Marktchancen die Eröffnung eines kindergerechten Hotels bieten.

Thema: Elektronisches Klassenbuch
Auftraggeber: BHAK/BHAS Reutte
Betreuer: Prof. Mag. Martin Zauner
Projektgruppe: Stefan Donniger, Niklas Hammerle, Eric Winkler, Sabine Griesenauer

Ziel der Projektgruppe ist die Einführung des elektronischen Klassenbuchs an der HAK/HAS. Das Projektteam begleitet den gesamten Prozess vom Plan der Einführung eines elektr. Klassenbuchs bis hin zur tatsächlichen Umsetzung. Außerdem ist eine Evaluation des elektr. Klassenbuchs (falls Einführung im 2. Semester klappt) geplant. Für einen einfachen Umstieg der Lehrer werden weitere Schulungsunterlagen erstellt.

Thema: Marketingmaßnahmen für das Bistro Schwarzer Adler in Vils
Auftraggeber: Bistro Schwarzer Adler, Ernst Schretter
Betreuer: Prof. Mag. Gernot Hessler, Direktor MMag. Werner Hohenrainer
Projektgruppe: Fabian Schretter, Matthias Fuchs, Jürgen Grässle, Philipp Stricker

Im Mai 2009 erfolgte eine Neupositionierung vom Gasthof Schwarzer Adler hin zu einem „Bistro im Landhausstil“. Ziel der Projektgruppe ist es, den Bekanntheitsgrad sowie die Zufriedenheit der Gäste zu erheben. Weiters soll ein neues modernes Logo entwickelt, ein entsprechender Internetauftritt gestaltet und Visitenkarten für das Bistro entworfen werden.



Fam. Schretter
Allgäuer Straße 2
A-6682 Vils
Tel.: +43 (0) 5677 82 16
Fax: +43 (0) 5677 82 16-4
Email: ernst.schretter@aon.at

Speisekarte saisonal
Sommer- & Winterkarte
Betriebscharakter:
Cafe/Bistro im Landhausstil
100 % Familienbetrieb
Raucherlokal
Billiardraum



Verleihung des Zertifikats "Qualitätsmarke ÜFA"

Wie schon im Schuljahr 07/08 nahm die Übungsfirma der Handelsschule, die "Außerferner Bürospezialist GmbH", heuer wieder am Bewerb "Qualitätsmarke Übungsfirma", dessen Ziel die Sicherung und Steigerung der Qualität der Übungsfirmenarbeit ist, teil.

Die SchülerInnen der 3. Klasse der HAS stellten sich mit Bravour den Anforderungen (20 Muss-Kriterien und fünf auszuwählende Kann-Kriterien) in den Bereichen

- "Planung und Organisation"
- "Personalmanagement"
- "Steuern und Abgaben"
- "Qualitätsmanagement" und
- "Beschaffung und Absatz"

und erreichten insgesamt sensationelle 98 % (!) der Gesamtpunkte.

Mag. Karl Vinciguerra



Praktische Prüfung 4w

Die SchülerInnen des IV. Jahrganges der HLW beeindruckten wie in den Jahren zuvor die zahlreich erschienenen Gäste bei der praktischen Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung mit ihrem Können aus dem Fachbereich "Küchenführung und Servierkunde". Ein großes Kompliment gebührt den SchülerInnen und deren Lehrerinnen FV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf und Dipl.-Päd. Notburga Niederegger für die reifen Leistungen.



Impressionen vom "Prüfungessen"

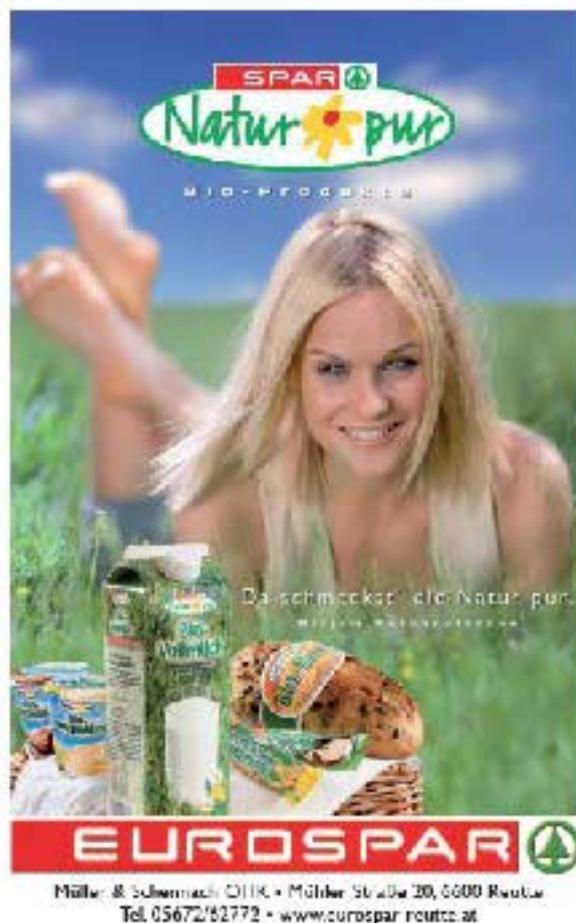
Das Klassenbuch (aus Papier) ist tot - es lebe das *elektronische* Klassenbuch

Das Führen des Klassenbuches ist eine der Tätigkeiten, die bei LehrerInnen und insbesondere Klassenvorständen nicht gerade Euphorie hervorruft. Fehlende Eintragungen oder das „Verschwinden“ des Klassenbuchs selbst erhöhen den administrativen Aufwand. Begeht ein Lehrer den Fehler, sich bei der Schulleitung bezüglich Alternativen zu erkundigen, hat er sich gerade freiwillig gemeldet, dieses Problem zu lösen. Dieser Fehler ist mir leider unterlaufen. Da ich als Klassenvorstand jedoch selbst ungern Zeit damit verbringe, Excel-Listen mit Fehlstunden und fehlenden Eintragungen zu erstellen, erklärte ich mich bereit, gemeinsam mit unserem Administrator die Einführung eines elektronischen Klassenbuches in Angriff zu nehmen.

Erste Ideen von selbst programmierten Lösungen wurden schnell ad acta gelegt. Als einzig vernünftige Lösung erschien uns der Kauf einer professionellen Programms wie „WebUntis“. WebUntis ist eine web-basierte Datenbank, bei der Eintragungen auch von Zuhause aus erledigt werden können. Ein weiterer entscheidender Vorteil ist, dass Auswertungen wie fehlende Eintragungen oder Schüler-Absenzen mittels Knopfdruck erstellt werden können.

Die äußerst professionelle Lösung hatte uns sofort begeistert - nun lag es nur mehr an unserer Überzeugungskraft, auch Schulleitung und Kollegium von der Notwendigkeit eines zeitgemäßen Klassenbuchs zu überzeugen. Der intuitive Aufbau von WebUntis sorgte schnell für eine breite Akzeptanz des elektronischen Klassenbuchs. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten wie mangelnder EDV-Ausstattung in den Klassen erfolgten die Eintragungen vorbildlich. Als Klassenvorstand möchte ich mich dafür bedanken. Die vielen positiven Rückmeldungen freuen uns besonders und zeigen uns, dass die Mühe nicht umsonst war.

Mag. Martin Zauner





DELIKOMAT



Partner von

café+co

The European First Class Vending Concept

www.delikommat.at



Automaten für Heißgetränke, Kaltgetränke und Snacks
Gratis Aufstellung, Befüllung und Service

DELIKOMAT Betriebsverpflegung GmbH

1100 Wien, Daumegasse 1-3, Tel. 01-600 19 00, wien@delikommat.at

8053 Graz, Peter-Rosegger-Straße 30, Tel. 0316-58 26 00, graz@delikommat.at

4050 Traun, Bahnhofstraße 54, Tel. 07229-71 39 50, traun@delikommat.at

DELIKOMAT WEST Betriebsverpflegung GmbH

6170 Zirl, Salzstraße 1, Tel. 05238-54 139, tirol@delikommat.at

6845 Hohenems, Radetzkystraße 116 A, Tel. 05576-72 241, vbg@delikommat.at

I. Jahrgang HAK (1a)



KV Prof. Dr. Evi Wallnöfer

Arzl Bianca
Arzl Patrick
Bilgeri Tobias
Brugger Nadine
Bulat Demet
Frischauf Julia
Gigl René
Haller Thomas
Hämmerle Manuel
Hechenblaikner Markus
Hosp Lena
Hummel Sandra

Kärle Sarah
Keller Markus
Köpfle Iris
Leiter Tobias
Lochbihler Magdalena
Marcuzi Dominik
Meßmer Tina
Mürkl Iris
Pohler Anna
Preindl Jessica
Saric Darijo
Schädle Lukas

Singer Thomas
Stojkovic Milica
Storf Lisa
Stricker Simon
Unterkofler Johannes
Wagner Lisa
Walch Marcel
Wallner Daniel
Walk Christina
Wilhelm Lukas
Wind Maria
Wörz Dominik



II. Jahrgang HAK (2a)



KV Prof. Mag. Walter Heel

Bader Florian
Balta Merve
Barbist Theresa
Besler Rosa Anna
Buchberger David
Budimir Leo
Frischmann Dominik
Gabriel Lisa
Gleirscher Lukas
Haider Emanuel
Hämmerle Gabriel
Hammerle Julia

Hechenblaikner Alexander
Hohenrainer Theresa
Hörbst Julian
Kerle Manuel
Lageder Laura
Lugar Melanie
Mellauner Antonia
Neuhaus Jaqueline
Novalusic Igor
Pellegrini Christina
Sakanovic Aldijana

Schädle Anna
Schädle Verena
Sieprath Stephanie
Singer Daniela
Singer Madlen
Stromer Jasmin
Vercayie Alexandra
Walch Julian
Wiesinger Alexander
Yüce Durnam
Zotz Stepanie

III. Jahrgang HAK (3a)



KV Prof. Mag. Karl Vinciguerra

Brejla Bernhard
Duyar Esmá
Frick Verena
Geyeregger Sebastian
Hummel Helene
Keller Verena
Kerber Lena

Mähr Josef
Mellitzer Alexander
Paulweber Stefanie
Pult Manuel
Saran Elisabeth
Schautzgy Vanessa
Schennach Melvin

Schlichtherle Simon
Schnitzer Fabian
Schnitzer Sebastian
Schretter Alexandra
Tödling Nicole
Tröber Nicolas
Warger Daniela



IV. Jahrgang HAK (4a)



KV Prof. Mag. Rudolf Kleiner

Bacigalupo Fabio
Baldauf Dominik
Brunner Andreas
Bucher Fabian
Friedl Anja
Glibo Mario
Haller Markus
Hammerle Marc

Keller Christian
Mayr Christian
Moll Philipp
Ostheimer Daniel
Rainer Magdalena
Rauter Theresa
Resch Patrick

Saurer Jakob
Schweiger Simon
Sprenger Thomas
Steffan Martin Josef
Turkan Sibel
Winkler Daniel
Zwölfer Michael

V. Jahrgang HAK (5a)



KV Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr

Altintas Caner
Campestrini Nino Angelo
Doucha Stefanie
Entstrasser Ramona
Fuchs Emanuel
Jurkic Daniel
Kirchmair Melanie
Koch Stefanie
Kojic Slobodan

Linser Josef
Lugar Julia
Moosbrugger Natalie
Novalusic Slavisa
Preindl Verena
Pribanovic Marina
Probst Thomas
Ralser Marika

Scheiber Patrick
Somweber Andreas
Sprenger Cornelia
Stricker Benedikt
Told Alexander
Vogler Alexandra
Witting Daniela
Zangerl Fabian



1. Klasse HAS (1s)



KV Prof. Mag. Claudia Wachter

Devetakovic Jelena
Eberle Michael
Eroglu Birdane
Eroglu Emre
Frick Nadine
Fuchs Alina
Gerhard Dominique
Gruschka Ives
Kerber Sandra
Knapp Annabelle

Knittl Mathias
Krajinovic Kristian
Kropik Tamara
Kurbanova Amina
Lacher Annina
Lagg Rebecca
Lochbihler Helene
Marceta Srdan
Marinkovic Jovana
Marinkovic Marko

Mihajlovic Stefan
Moore Matthias
Railic Nadija
Schmid Viktoria
Skrbic Melissa
Told Raffaella
Yildiz Yasemin
Yildiz Özkan
Zovko Tamara

2. Klasse HAS (2s)



KV Prof. Mag. Bernhard Strolz

Baban Isabel
Demir Meryembetül
Eckart Christina
Engelmann Sabrina
Ergin Betül
Feuerstein Tobias
Hornstein Nadine
Hosp Nicole
Hosp Sandrina

Hundertpfund Philipp
Jastrauig Sarah
Kadirolli Waldete
Leitner Matthias
Mages Christina
Markovic Jovana
Milovanovic Maja
Schatz Diana
Schatz Tanja

Schweißgut Michael (bis 24.2.)
Sonnweber Anna
Ünal Selda
Wacker Lisa
Wallner Franz
Wertnig Luisa (bis 28.2.)
Wilhelm Andreas
Zube Katrin



3. Klasse HAS (3s)



KV Prof. Mag. Andreas Rohregger

Derek Antonia
Donninger Stefan
Fuchs Matthias
Grässle Jürgen
Griesenauer Sabine
Gutheinz Viviana
Hammerle Niklas

Klaunzer Eva
Kobald Nadine
Lechner Christina
Megele Julia
Moll Felicitas
Raffeiner Stefanie
Richter Georg

Santa Maria
Sarikaya Meryem
Schretter Fabian
Storf Julia
Sticker Philipp
Winkler Eric



Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



mineralisch kreativ

Schretter & Cie GmbH & Co KG

A-6682 Vils · Tirol

Tel.: + 43 (0)5677/8401 · 0

Fax: + 43 (0)5677/8401 · 222

office@schretter-vils.co.at · www.schretter-vils.co.at



I. Jahrgang HLW (1w)



KV Prof. Mag. Tamara Senn

Bulat Buket
Chalabala Luana
Ebentheuer Anna
Feneberg Carina
Frischauf Rebecca
Hauser Elisa
Heel Gabriel
Heer Veronika
Helmer Lisa
Höfling Sarah
Huber Lisa-Marie
Kerber Julia

Klotz Lisa
Klug Stefanie
Lang Katharina
Lesacher Marina
Linser Elisabeth
Lochbihler Martina
Märkl Alisa
Megele Ramona
Müller Bianca
Neuwirth Anna-Maria
Paulweber Anna
Pirker Sandy

Presslauer Tanja
Rief Lisa-Maria
Riegelnegg Carina
Schädle Anna
Schedle Alina
Schennach Laurenz
Schindler Verena
Senftlechner Ines
Somweber Susanne
Unterkofler Anna Katharina
Weber Marlene
Wilhelm Ina-Katharina

II. Jahrgang HLW (2w)



KV Prof. Mag. Martin Zauner

Eberle Cordula
Fichtl Belinda
Fuchs Kathrin
Fuchs Katja
Galic Nadine
Gratl Martina
Haider Lisa-Maria
Holzer Ramona
Hörbst Marlies
Hosp Daniela

Hosp Katja
Huber Tanja
Katter Sarah
Kieltrunk Sabrina
Kleiner Vanessa
Klotz Natalie
Lombardi Jasmin
Nagele Petra
Oberauer Janine

Randl Daniela
Reinstadler Esther
Schädle Katharina
Schennach Andrea
Schranzhofer Tatjana
Schretter Magdalena
Tangl Katharina
Wolf Francesca
Wolf Melanie



III. Jahrgang HLW (3w)



KV Prof. Mag. Alexandra Rief (ab April Prof. Mag. Stephan Mayr)

Angerer Katharina
Arzl Tanja
Beirer Katharina
Feistenauer Barbara
Frischauf Larissa
Fritz Patricia
Haller Christina
Hammerle Barbara
Hofherr Tamara
Kerber Jasmin
Klotz Anna
Koch Franziska

Kogler Sarah
Kotz Larissa
Lenauer Theresa
Lochbihler Julia
Misic Gabriela
Perl Manuela
Pichler Christine
Rofner Melanie
Schennach Franziska
Schindler Tamara
Schmitzer Patricia

Schneeberger Johanna
Schonger Veronika
Schrötter Regina
Schweißgut Kristina
Sprenger Julia
Ulseß Ramona
Vercayie Veronika
Walch Jaqueline
Weger Bettina
Winkler Magdalena
Wulz Theresa

IV. Jahrgang HLW (4w)



FV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf

Angerer Maximilian
Baldauf Maria
Barbist Claudia
Beirer Isabell
Bektes Fatih
Bellafante Linda
Dreer Lisa
Druck Julia

Friedl Andrea
Häsele Fabienne
Hatapoglu Pia
Hohenrainer Sara
Hörbst Sandra
Hosp Isabella
Klug Sabrina
Lagg Kathrin

Murr Katharina
Posch Christina
Razenberger Eva-Maria
Sax Ramona
Schmid Sandra
Schönherr Karin
Trenkwaldler Tamara



V. Jahrgang HLW (5w)



KV Dipl.-Päd. Notburga Niederegger

Abouakil Sarah
Burtscher Maria
Demeter Lisa
Drexel Julia
Feineler Anna
Floh Jennifer
Fringer Christoph
Gutheinz Pia

Haller Katharina
Hammerl Sandra
Kerber Ricarda
Lagg Alexandra
Leonhard Stefanie
Oberhollenzer Marina
Schennach Katharina
Schennach Lukas

Schmid Julia
Stricker Eva
Tröber Lisa
Walk Selina
Wolf Yvonne
Wörle Lisa-Maria
Wörle Viktoria

Gesunde Pause: HLW Reutte als Modellschule

Die HLW Reutte wurde als eine von fünf Modellschulen von Nord-, Ost- und Südtirol für das Projekt „Gesunde Pause“ ausgewählt. Träger dieses über ein Schuljahr laufenden Projektes ist das Land Tirol und die Stiftung Vital.

Schülerinnen und Schüler sollen Ideen für eine gesunde Pausengestaltung entwickeln und diese dann auch im praktischen Schulleben umsetzen.



Im Rahmen der Ideenfindung wurden bereits vier Schwerpunkte definiert:

- Gesunde Jause: selbst gepresste Säfte statt Zuckerlimo, Obst statt Schokolade, ...
- Bewegung: Gymnastik light für die Bewegungshungrigen
- Entspannung: Einrichtung eines Ruheraumes, verschiedene Mental- und Entspannungsübungen
- Denkspiele: für diejenigen, deren Gehirn noch richtig hungrig ist ...

Im nächsten Schritt werden jetzt konkrete Maßnahmen für diese Bereiche erarbeitet und dann in der Praxis erprobt.

„Gesundheit“ ist ein wichtiges Thema im Ausbildungsprogramm der HLW Reutte. Somit ist dieses Projekt für diese Schule wie auf den Leib geschneidert.

Mag. Walter Heel



REISESTUDIO SCHRETTL

IHR URLAUBSZIEL

Untermarkt 18 • A-6600 Reutte
Tel. +43 (5672) 62488 • Fax. +43 (5672) 62488-14
E-Mail: info@schrettl.at • www.schrettl.at

Erfolge beim Fremdsprachenwettbewerb am 25. Februar 2010 in Innsbruck

Großartige Erfolge konnten die Teilnehmer unserer Schulen beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb der BMHS in Innsbruck feiern: Luisa Wertnig (Bild 3) aus der 2s erreichte im Bewerb Englisch BMS unter 14 KandidatInnen den 3. Platz. Sie durfte sich über einen größeren Geldpreis freuen. Michael Zwölfer aus der 4a erreichte in Französisch unter 20 Teilnehmern den ausgezeichneten 6. Platz.

Auch die weiteren Teilnehmerinnen (Karin Schönherr in Englisch BHS, Marina Pribanovic in Französisch und Anna Feineler in Italienisch, Bild 1) schlugen sich erfolgreich, schafften aber den Finaleinzug der besten acht leider nicht.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten möchten wir zu ihren Leistungen herzlich gratulieren.

Durch den Fremdsprachenwettbewerb sollen sprachbegabte Schülerinnen und Schülern vor allem in den Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechen gefördert werden. Dabei wird neben Kenntnissen in den Fachsprachen Wirtschaft und Tourismus auch die inhaltliche Relevanz, die sprachliche Vielfalt, die Überzeugungskraft bei der Argumentation und die Spontanität bei Jury-Fragen bewertet. Als Juroren fungierten in allen Sprachen „native speakers“.

Unser Dank gilt der Wirtschaftskammer Tirol, die wieder den Bustransport nach Innsbruck gesponsert hat.



Pribanovic

Zwölfer



Großartiger Erfolg beim Landesjugendredewettbewerb am 11. Mai 2010 in Innsbruck

Herzlich möchten wir unserem Schulsprecher, Patrick Scheiber aus der 5a, zu seinem dritten Platz in der Kategorie Spontanrede gratulieren.

In dieser Kategorie galt es für die 19 Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Tiroler Schulen nach 5-minütiger Vorbereitungszeit über ein Thema zu sprechen. Im Anschluss mussten noch Fragen einer Jury zum Thema beantwortet werden.

Neben Patrick Scheiber hatten sich auch Gabriele Mistic und Christine Pichler von der 3w der HLW über den Bezirksbewerb für das Landesfinale qualifiziert. Auch sie erhielten für ihre Reden Sachpreise und Urkunden.

Unsere drei Teilnehmer wurden von vielen Mitschülerinnen der 3w unterstützt, die als Fans mitreisen durften.

Mag. Bernhard Strolz



Praktikum an der HLW

Das Pflichtpraktikum ist Teil des Lehrplans der 5-jährigen Ausbildung an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, interessante Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. Ziel dieser Praktika ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ergänzend zu den Kenntnissen und Fertigkeiten, die durch den Fachunterricht vermittelt werden, auch die Arbeit in einer Branche kennen lernen und praktische Erfahrungen im Berufsleben sammeln können.

Die Suche nach geeigneten Praktikumsstellen erfolgte zum Großteil schon im Herbst des dritten Jahrganges.

Für welche Praktikumsplätze haben sich unsere Schülerinnen und Schüler entschieden?

Viele wählten eine Stelle im Bereich Tourismus und einige arbeiteten in einem Sozialbetrieb.

Die meisten bevorzugten einen Betrieb in der näheren Umgebung, sprich in Reutte, im Zwischentoren und im Tannheimer Tal. Doch auch in bekannten Hotels in Italien, in der Schweiz und in Deutschland waren unsere Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Service, Küche, Rezeption und in der Etage im Einsatz.

Neben der beruflichen Erfahrung waren alle unserer Schülerinnen und Schüler der Meinung, dass diese drei Sommermonate sehr erlebnisreich waren und so hatten sie im Herbst eine Menge zu berichten.

Viele Betriebe wurden weiter empfohlen und wir hoffen, dass die PraktikantInnen, die im heurigen Sommer das Praktikum absolvieren, wieder so interessante Einblicke ins Berufsleben bekommen.

Übersicht über die Praktikumsplätze im Sommer 2009

Angerer Maximilian	Hotel Riessersee, Garmisch-Partenkirchen
Baldauf Maria	Hotel Fischer am See, Heiterwang
Barbist Claudia	Hotel Alpenrose, Lermoos
Beirer Isabell	Tiertherapie, Steinbach-Stötten
Bektes Fatih	Hotel Maximilian, Ehenbichl
Bellafante Linda	Pflegeheim, Reutte
Dreer Lisa	Hotel Bellevue au Lac, Lugano
Druck Julia	Hotel Mohr Life Resort, Lermoos
Friedl Andrea	Hotel Laterndl Hof, Haller am Haldensee
Häsele Fabienne	Logopädie-Eule, Reutte Ergotherapie, Enzensberg
Hatapoglu Pia	Grand Hotel Fasano, Gardone Riviera, Gardasee
Hohenrainer Sara	Lebenshilfe Reutte
Hörbst Sandra	Landhotel Alpenhof, Jungholz
Klug Sabrina	Hotel Mohnenfluh, Lech
Lagg Katrin	Hotel Alpenrose, Lermoos
Murr Katharina	Parkhotel Laurin, Bozen
Posch Christina	Grand Hotel Fasano, Gardone Riviera, Gardasee
Razenberger Eva-Maria	Hotel Bellevue au Lac, Lugano
Sax Ramona	Hotel Alpenrose, Lermoos
Schmid Sandra	Meckatzer Sportalp, Oberjoch
Schönherr Karin	Hotel Garmischer Hof, Garmisch-Partenkirchen
Trenkwalder Tamara	Hotel Alpenrose, Lermoos

Dipl.-Päd. Manuela Baldauf
Fachvorständin an der HLW





Der Vienna City Marathon ...

Mens sana in corpore sano - auch wenn das bekannte Zitat in der Form „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ meist nur verkürzt wiedergegeben wird, so stehen körperliche und geistige Fitness doch in einem engen Zusammenhang. Und erst recht in Zeiten, in denen unseren Jugendlichen oft Faulheit, mangelnde Bewegung und ungesunder Lebensstil vorgehalten werden, ist es wohl nicht zuletzt Aufgabe der Schulen, neben der geistigen Ausbildung auch die Freude an Sport und Bewegung zu fördern. Gerade die HLW Reutte legt mit ihrem Wellness-Schwerpunkt und Projekten wie der „Gesunden Jause“ seit jeher viel Wert auf Gesundheit und Fitness ihrer Schülerinnen und Schüler.

Deshalb wurde in diesem Schuljahr die Idee geboren, an der größten Sportveranstaltung Österreichs, dem Vienna City Marathon, teilzunehmen. Es fanden sich zwei Teams, die gemeinsam den Staffelbewerb absolvierten: Maximilian Angerer, Christina Posch, Sara Hohenrainer und Pia Hatapoglu traten unter dem Namen „Max und seine Rennhasen“ an. Christine Pichler, Barbara Feistenauer und Fatih Bektes bildeten gemeinsam mit Melanie Forcher aus dem Gymnasium das Team „2 Fast 2 Furious“.

Nach einigen Wochen harten Trainings reisten die SchülerInnen am Freitag, 16. 4., in Begleitung von zwei Lehrern (Martin Zauner, Stephan Mayr, die am Halbmarathon teilnahmen), nach Wien. Inmitten von mehr als 30 000 Läuferinnen und Läufern durfte man sich am Sonntag dann auch als Teil eines Weltrekords fühlen: Noch nie zuvor hatte es einen Marathon-Staffelbewerb mit 2500 Teams gegeben! Nach hartem Kampf und mit vollem Einsatz erreichten beide Teams das Ziel am Heldenplatz und waren stolz und glücklich, die unvergleichliche Atmosphäre dieses Events erlebt zu haben.

Und eines ist sicher: Die Teilnahme am Vienna City Marathon wird keine einmalige Initiative bleiben. Die HLW/HAK/HAS Reutte hat vor, auch im nächsten Jahr wieder einige Teams nach Wien zu schicken!

Mag. Stephan Mayr



Naturparkregion Reutte

**Wir danken den Absolventen für die gute
Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die
berufliche Zukunft viel Glück und Erfolg!**

**Das Team des Tourismusverbandes Naturparkregion Reutte
Ihr Tourismusexperte vor Ort**

FAHRSCHULE GRATL KURSPLAN 7 - 12/2010



Jeden Montag Kursbeginn!

Kurzkurs (2 Wochen) Mo. – Do. 16 – 20 h
Normalkurs (4 Wochen) Mo. – Do. 16 – 18 h oder 18 – 20 h

Zur Anmeldung mitnehmen: 2 neue Passfotos, Geburtsurkunde- und Passkopie, wenn bereits vorhanden Rot-Kreuz-Kurs-Bestätigung in Kopie, € 100,- Anzahlung;

Neu: - der **A, B (L17) und F Führerschein** kann bereits mit **16 Jahren** begonnen werden!
 - **Erleichterte Computerprüfung** für B-Führerscheinbesitzer für die Klassen **A** und **E z. B** und **F!**

Spezialkursbeginn: (Bei Bedarf werden noch zusätzliche Spezialkurse eingeschoben.) Voranmeldungen erwünscht;

Mopedkurzkurse:	Sa. 10. 07. 2010 08 h Di. 26. 10. 2010 08 h	Traktorkurse:	1 x pro Monat nach Anfrage
Motorradkurse:	1 x pro Monat nach Anfrage	E zu B Kurse:	1 x pro Monat nach Anfrage
LKW + Bus Kurse: (inkl. Berufskraft- fahrerausbildung)	Mo. 12. 07. 2010 20 h Sa. 02. 10. 2010 08 h	Weihnachtskurs:	Mi. 8. 12. 2010 15 h (letzter B-Kurs in diesem Jahr – Kurs in der schulfreien Zeit - Prüfungen noch in den Weihnachtsferien möglich)

Zur **Mopedkurs** Voranmeldung: 1 neues Passfoto, Lichtbildausweis- und Geburtsurkundenkopie, € 249,- bzw. € 299,- mitnehmen;
Fahrtstunden für den Mopedschein wurden für mehr Fahrsicherheit im Straßenverkehr erhöht: 6 Fahrlektionen am Platz
 (diese sind auch mit dem eigenen Moped möglich - € 50,- billiger) 2 Fahrlektionen Ausfahrt;
 Beginn: frühestens mit 14 1/2 Jahren (Einverständniserklärung der Eltern erforderlich);



Neu! Autofahrsicherheits - Einzeltraining (Skid Car), Motorrad-Schräglagentraining;

Berufskraftfahreraus- und Weiterbildungen - www.gwb-zentrum.at - Infos unter 0650-24 25 452

Infos über den Führerschein unter Tel. Nr.: 0 56 72-6 22 23 oder 0676-5 88 33 88

www.fahrschule-gratl.at – schau dir die Prüfungsfotos an

94% Durchkommquote beim 1. Fahrtritt!

Wir freuen uns auf dich!



Schülerinnen der 1A gewinnen EU-Fotowettbewerb auf nationaler Ebene!

Die SchülerInnen der 1a sowie 4w nahmen im Rahmen des WINF- bzw. AINF-Unterrichts am EU-Fotowettbewerb "Der Euro - Was bedeutet er für uns?" teil.

Ende April erreichte die Schule die erfreuliche Nachricht, dass die Schülerinnen Maria Wind, Christina Walk und Nadine Brugger aus der 1a den Wettbewerb auf nationaler Ebene gewonnen haben. Ihr Bild "Der Euro erblüht" hatte die Jury möglicher Weise kurz die harte Realität vergessen lassen.

Auch die Gruppe der 4w erntete für Ihre aufwändige Montage "Verschiedenheit und Einheit" Lob von Seiten der Jury.

Viel Freude mit den Preisen sowie ein großes "Danke" an alle SchülerInnen für das Engagement wünschen Schulleitung und der Betreuungslehrer, Prof. Mag. Zauner.



Suchen

s' Höf Bräuhaus

Bier da trinken,
wo es gebraut wird
... an der Kirche in Tannheim!

Zum selbstgebrauten Bier servieren wir Ihnen gute „Tiroler Hausmannskost“

Haxentag:
Jeden Dienstag u. Samstag

Bekannt für eine gemütliche und heimelige Einkehr

s' Höf Bräuhaus ist geöffnet
täglich ab 14 Uhr, Montag
Ruhetag

Familie Kleiner und Team
freut sich auf Sie.
Tel. 0576 843 128 209
bier@hoef-braeuhaus.at

Erz

Pulver

Endprodukt



Du willst etwas bewegen? Dann mach' es bei der Plansee-Gruppe! Unsere Welt ist die Pulvermetallurgie – vom Erz bis zur einbaufertigen Komponente. Hochpräzise Produkte aus Hightech-Werkstoffen für anspruchsvolle Kunden aus innovativen Branchen.

Wir suchen – ambitionierte, technisch interessierte Maturanten und Maturantinnen, die ihren Berufseinstieg bei einem weltweit erfolgreichen Unternehmen machen wollen.

Infos & Bewerbung unter jobs.plansee-group.com



Dr. Petra Spreitzhofer, HR Manager
petra.spreitzhofer@plansee-group.com



PLANSEE



plansee
GROUP



Ein Jahr Buddy-Projekt an der HLW Reutte



Im vergangenen Schuljahr haben sich neun Schülerinnen der 3w äußerst tatkräftig als Buddys engagiert.

Die Mädchen nahmen bereits im Sommer mit einem selbst verfassten Schreiben Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern der 1w auf und stellten sich und ihre Tätigkeit kurz vor. Zu Schulbeginn organisierten sie eine Schulführung und lernten die ErstklässlerInnen persönlich kennen. Jeder Buddy hat während des Schuljahres eine persönliche Beziehung zu seinen "Schützlingen" aufgebaut, die

sich je nach Wünschen und Bedürfnissen verschiedenartig gestaltet. Zusätzliche Aktivitäten wie Kekse backen zu Weihnachten oder ein Beachvolleyballturnier im Mai standen am Programm. Beim Elternabend der 1. Klasse präsentierten die Buddys das Projekt den Erziehungsberechtigten, am Tag der Offenen Tür informierten sie die Besucher über ihre Arbeit. Anlässlich der Eröffnung der HLW führten sie die vielen interessierten Gäste durch die neue Schule.

Für das kommende Schuljahr haben sich zehn Schülerinnen aus den 2. und 3. Klassen der HLW und BHAK gemeldet, die das bereits bestehende Buddy-Team verstärken möchten. Somit kann das Projekt auch auf die BHAK ausgeweitet werden.

Überdies gibt es bereits zahlreiche Pläne. An erster Stelle steht das Einrichten und Gestalten eines Buddy-Raums an der HLW, der als Treffpunkt und Anlaufstelle für Buddys, "Schützlinge" und alle Interessierten dienen soll. Auch wird daran gedacht, sich mit Buddys anderer Tiroler Schulen zu vernetzen und auszutauschen. Und schlussendlich fehlt noch immer ein passendes Logo - dieses soll im Rahmen eines schulinternen Wettbewerbs im Herbst entworfen und prämiert werden.

Mag. Christiane Oberthanner

Well man Vertrauen nicht kaufen kann.

eurogast

Speckbacher

**Wir wünschen Euch viel
Erfolg für Euren weiteren Berufsweg!**

Der Lebensmittelspezialist mit

- * Profi C & C-Markt für Selbstabholer
- * Zustellgrosshandel
- * EU-Fleischzerlegebetrieb
- * Brennstoffhandel



www.speckbacher.at

In diesem Schuljahr ist ein großer Schritt im EDV-Bereich durchgeführt worden, nämlich die Vernetzung der beiden Schulen mittels Glasfaserleitung. Das EWR hat uns dies ermöglicht, da unsere finanziellen Ressourcen nicht ausgereicht hätten. Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen des EWR, den Vorständen DI Dr. Heinrich Schlichtherle und Mag. Klaus Schmitzer, sowie den Herren Ing. Walter Hosp und Ing. Georg Hauser. Sie haben mit vollem Engagement dieses Projekt umgesetzt und uns dadurch viele Vorteile geschaffen. Ein weiterer Dank gilt Altbürgermeister Helmut Wiesenegg und Direktor August Ihnenberger, die mit uns gemeinsam die Vernetzung des Schulzentrums initiiert haben.

Die EDV steht sowohl im Server-Bereich als auch bei den Workstations wieder vor großen Veränderungen. Um die neuen Technologien einsetzen zu können, sind zahlreiche Investitionen für das Jahr 2010 notwendig.

Das große Schlagwort bei Servern heißt „Virtualisierung“. Wir haben im Unterricht schon länger mit Virtualisierungs-Software gearbeitet, jedoch im Produkktivsystem waren nur physikalische Geräte im Einsatz. Während des Jahres erfolgte nun eine Umstellung auf das Produkt VMWare ESXi 4.0, welches auf zwei Servern installiert wurde. Auf diesen beiden laufen nun die Domänencontroller. Weitere Server werden während des Sommers auf diese beiden Rechner migriert, wie der Mail-Server, der Proxy-Server und die Server der HLW. Um dies zu ermöglichen waren Investitionen in die Hardware notwendig. RAM-Speicher, Festplattenkapazität und Netzwerkkarten wurden zusätzlich eingebaut.

Hier die genauen Eckdaten nach Aufrüstung:

HP ProLiant ML350 G6

2 HP Intel Xeon E5520 Quad Core 2.26GHz/DDR3-1066-8MB

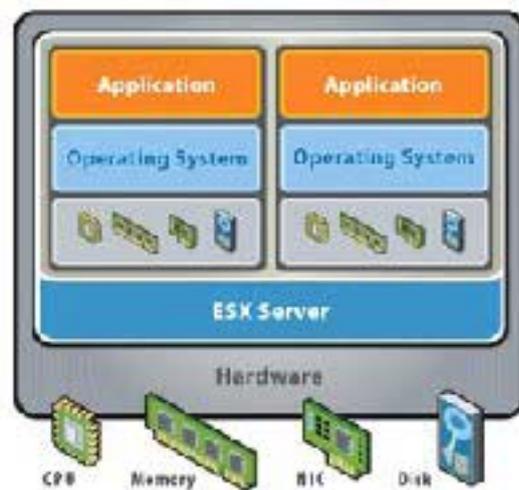
24 GB PC3-10600 RAM Speicher

6 * HP 300GB 10K SAS 2.5 DP HDD im RAID 50 Betrieb

3* GBit Netzwerkkarten

Welche Vorteile bietet nun die Virtualisierung mit VMWare ESXi (siehe Grafik):

- Ausführen mehrerer Betriebssysteme auf einem einzelnen Server und Senkung der Hardwarekosten
- umweltfreundlicherer Betrieb der Server und Senkung der Energiekosten
- einfachere Sicherung und Wiederherstellung der Anwendungen
- Ausführung der ressourcenintensivsten Anwendungen in Produktionsumgebungen



Bei den Workstations wurden weitere ACER PCs angeschaffen, damit das elektronische Klassenbuch eingeführt werden konnte. Leider hat der Lieferant nicht alles liefern können und somit sind diese Investitionen für den Herbst geplant. Weiters werden noch die EDV-Säle (1. Ebene, BWZ und 3. Ebene) mit neuen Geräten bestückt. Eine Migration zu Windows 7 ist für das Schuljahr 2010/2011 geplant.

MMag. Werner Hohenrainer



Kompetente Kinderbetreuung steuerlich absetzbar

Babysitten zählt zu den wohl verantwortungsvollsten Aufgaben, die gerne auch von Jugendlichen übernommen werden. Im Rahmen des Unterrichtsfaches „Gesundheit“ haben nun 26 Schülerinnen des III. Jahrganges der HLW Reutte die Babysitterausbildung abgeschlossen. Diese Ausbildung umfasst 3 Module:

- Im 16-stündigen Babyfit-Kurs lernen die zukünftigen Babysitter alles Wichtige rund um Babys und Kleinkinder. Fundiertes Wissen zur Entwicklung, Ernährung, Schlaf, Spielen und viele praktische Tipps machen diese Ausbildung spannend und wertvoll.
- Beim 2. Modul wird ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs absolviert.
- Ein 4-stündiger Kindernotfallkurs vervollständigt den Kurs.

Diese umfangreiche Ausbildung macht unsere Schülerinnen zu geprüften Babysittern, denen jede Mutter und jeder Vater beruhigt ihr bzw. sein Kind anvertrauen kann. Werden Kinder von ausgebildeten Babysittern ab 16 Jahren betreut, so können Eltern diese Kosten von der Steuer absetzen.

Mit den Babysittern in Kontakt treten können interessierte Eltern über die Homepage der HAK-HAS-HLW-Reutte unter www.hak-reutte.ac.at/hlw

Dipl.-Päd. Notburga Niederegger



Getreide
EACHHÄNDLER & ERZUGER
A. Linzgieseder

LINZGIESEDER
QUALITÄTSPRODUKTE

6632 Ehrwald · Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · www.linzgieseder.at

Dichterlesungen

**Dr. Eberhard Kummer, Dr. Julian Schutting, Burkhard Wolf
an HAK/HLW Reutte**

Auch heuer wurden durch die Unterstützung des TKS (Tiroler Kulturservice) einige kulturelle Highlights an unseren Schulen ermöglicht:

Dr. Eberhard KUMMER, gelernter und ausübender Opern- und Konzertsänger sowie pensionierter Jurist, besuchte die III. HLW Reutte und erfreute und erstaunte die Schülerinnen mit seinen Darbietungen mittelalterlicher Musik auf historischen Instrumenten. Perfekt passte das zu seinem Auftritt gewählte Bettlerkostüm.



Dr. Eberhard Kummer mit seinen alten Instrumenten

Dr. Julian SCHUTTING besuchte am 26.04.2010 die 4. HLW Reutte.

Etwas verspätet eingetroffen, verwirrte der österreichische Autor die Schülerinnen/Schüler durch für sie eigenartig anmutende Denkaufgaben. Bei der Beantwortung der Fragen schien er „fast keinen Wert auf die Meinung und Interpretation der Klasse“ zu legen, „vielmehr oder ausschließlich galt seine Antwort als die einzig richtige“ (Katrin Lagg, Sandra Hörbst, Claudia Barbist und Andrea Friedl/Rückmeldung ans TKS).

Die unterschiedlichen Texte, die Julian Schutting vorlas, waren für die Schülerinnen/Schüler jedoch allesamt sehr interessant und beeindruckend: Für ein Gespräch und Fragen über die Hintergründe, die Art und Weise seines Schreibens blieb jedoch bedauerlicherweise keine Zeit.

Am Dienstag, den 08.06.2010 war **Burkhard WOLF**, Schauspieler am Tiroler Landestheater/Innsbruck in der I. HAK zu Besuch. Herr Wolf konnte die Schülerinnen und Schüler durch seine natürliche Art und seine berufliche Kompetenz sogleich für sich gewinnen: Gruppen- und Partnerübungen, wie beispielsweise der Zeitlupenkampf, waren nicht nur lehrreich, sondern machten sowohl den Akteuren als auch den Zusehern viel Spaß und Freude, wie aus dem folgenden Brief dreier Schülerinnen der 1a an Herrn Wolf ersichtlich ist:

Sehr geehrter Herr Wolf!

Wir wollten uns nochmals für den tollen Vormittag bedanken. Ihre Übungen haben uns sehr viel Spaß gemacht. Die verschiedenen Begrüßungen waren lustig, aber ganz besonders die Schauspielübung zum Schluss war sehr amüsant.

Es hat uns begeistert, wie gut Sie die einzelnen Rollen nachspielen konnten und es war sehr witzig zu sehen, wie sich unsere Mitschüler/-innen bemüht haben, uns eine Szene zu übermitteln. Wir erkannten, dass das oft gar nicht so leicht ist.

Nur leider hatten wir nicht Zeit, alle Schüler/-innen zu erleben, was wir sehr schade fanden. Vielleicht haben wir einmal die Möglichkeit, dies zu wiederholen.

Wir würden uns freuen, Sie im Herbst auf der Bühne zu sehen. Dann könnten wir Ihre Schauspielkünste live miterleben.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Pohler, Julia Frischauf, Lena Hosp





Die HAK I-Benimmprofis

Zum Erwerb des „Gesellschaftszertifikats Lebenskultur“ wurden heuer erstmals von Herrn Kommerzialrat Mag. Dipl.-Vw. Ferry Polai vier Workshops (jeweils zu 90 Minuten) als Projekt des Schuljahres 2009/10 für die I. Klasse der Handelsakademie durchgeführt:

Workshop I:

„Sprachkultur“ - Die Macht des Wortes die Macht der Sprache!

Workshop II:

"Outfit" -

Kleider machen auch heute noch Leute!

Workshop III:

„Party und Ball“ - Rauf aufs rutschige Parkett!

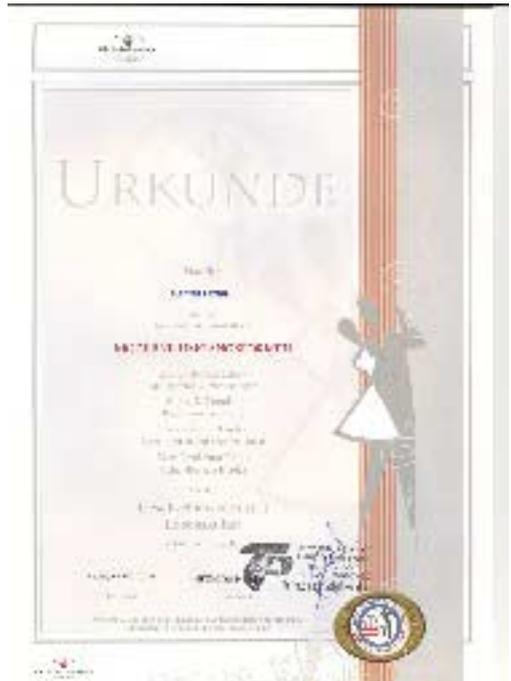
Workshop IV:

„Tischmanieren“ -

Auch tafeln will gelernt sein!

Ziel war es, den jungen Menschen Tipps und Tricks zu verraten, die ihnen sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben weiterhelfen und Sicherheit geben. Die Bandbreite moderner Umgangsformen, die hier vermittelt wurde, reichte dabei von großen gesellschaftlichen Ereignissen bis zu privaten Festivitäten.

Dr. Eva Wallnöfer, JV der I. HAK



Tanzen begeistert!



www.polai.at

051 2/586103

Schulbesuch in Reutte

Am 31.05. und 01.06.2010 besuchten 14 Teilnehmer des COOL-Akademielehrgangs von 4 Schulen aus Westtirol und Vorarlberg die BHAK und HLW Reutte.

Das Ziel war es, den Schulstandort Reutte als Impulsschule für „COOL“-Unterricht genauer kennen zu lernen, mit Schülern (der 2a) kurze Interviews zu führen und aktiv am „COOL“-Unterricht für einen Vormittag teil zu nehmen.

In den anschließenden drei Halbtagen wurden Gespräche mit den Initiatoren von „COOL“ Frau Dr. Prof. Evi Wallnöfer und Herrn Prof. Ulrich Kirchmayr geführt, an den Entwicklungsprojekten der einzelnen Kursteilnehmer gearbeitet und Ideen für „COOL“ an anderen Schulen gesammelt.

Mag. Tamara Senn



COOL an der HAK/HAS/HLW Reutte

Auch im heurigen Schuljahr wurde an der HAK/HAS/HLW Reutte COOL-Unterricht angeboten. In den ersten Jahrgängen der HAK/der HLW und der BHAS wurde nach dem COOL-Einführungsseminar mit dem einmonatigen „COOL-Probelauf“ begonnen.

In der HLW und BHAK ist es inzwischen bereits selbstverständlich, dass die Schülerinnen und Schüler von der zweiten bis fünften Klasse regelmäßigen COOL-Unterricht erhalten. In der Handelsschule fand lediglich im zweiten Jahrgang COOL-Unterricht statt.

Dass bereits sehr umfassend COOL-Unterricht angeboten werden kann, ist nur aufgrund des großen COOL-Teams möglich, denn etwa die Hälfte (19 Lehrerinnen/Lehrer) arbeitet regelmäßig nach diesem alternativen Konzept.

Um die Bedeutung der Soft Skills - wie Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit - fundiert weiterzugeben, wurde zwei weiteren Kolleginnen die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen eines neuen COOL-Akademielehrgangs (Dauer: eineinhalb Jahre) umfassend aus- und weiterzubilden: Mag. Christiane Mayr und Mag. Tamara Senn verstärken nun das COOL-Steuerungsteam, bestehend aus: Mag. Nina Götzhaber, Mag. Ulrich Kirchmayr, Mag. Rudolf Kleiner, Mag. Martina Lempach, Mag. Alexandra Rief und Dr. Eva Wallnöfer.

Einen wichtigen weiteren Schritt auf dem Weg zum alle Klassen unserer Schulen umfassenden COOL-Unterricht bildete die Einrichtung eines eigenen COOL-Raumes in der neu gestalteten HLW Reutte, der im Laufe des nächsten Schuljahres auch mit einigen Computerarbeitsplätzen ausgestattet werden soll.

Im Sinne der schulübergreifenden Kooperation wurde die Vernetzung mit der Hauptschule Tannheim fortgesetzt. Interessierte Kolleginnen/Kollegen hospitierten den COOL-Unterricht an HAK/HLW Reutte, um sich im Gespräch mit Schülerinnen/Schülern sowie Lehrerinnen/Lehrern über den COOL-Schulalltag an unseren Schulen zu informieren.

Dr. Eva Wallnöfer
für das COOL-Steuerungsteam



Wintersporttag an der HAK, HAS und HLW

Am 2. Feb. 2010 nahmen wir, die Schülerinnen und Schüler der HAK, HAS und HLW, an einem Wintersporttag teil.

Wir konnten wahlweise am Grubigstein in Lermoos Ski fahren oder snowboarden, in Füssen eislaufen oder durch das Lermooser Moos wandern.

Zum Glück hatte es am Vortag ausgiebig geschneit, sodass das Skivergnügen am Grubigstein garantiert war. Nach einigen Aufwärmübungen ging es los auf die Piste. Wir stürzten uns mit Vergnügen die verschiedenen Hänge hinunter. Als der Hunger immer größer wurde, stärkten wir uns in einer der vielen Hütten mit Würsteln, Pommes oder Germknödeln. Danach zeigten wir wieder unser Können auf den Pisten.

Viele hatten etwas anderes gewählt, um diesen Wintersporttag zu verbringen, und waren auf zwei Kufen in Füssen in der Eishalle unterwegs. Bei schwungvoller Musik drehten wir auf der Eisfläche unsere Runden oder hatten unseren Spaß bei einem Eishockeyspiel. Wer sich nicht ganz so sicher auf den Kufen fühlte, hielt sich an den „Pinguinen“ fest, die zur Verfügung standen, damit man das Gleichgewicht halten konnte.

Auch bei der Winterwanderung im „Moos“ kamen wir auf unsere Kosten. In Lermoos ging es mit den Schneeschuhen hinaus in die frisch verschneite Winterlandschaft.

Gegen Nachmittag wurden wir langsam müde, und es zog uns wieder nach Hause: die „Schneewanderer“, die Eisläufer, die Skifahrer und Snowboarder.

„Noch einen Slalom und dann Schuss, und jetzt war mit dem Skitag Schluss“.

So einen tollen Tag mit unseren Mitschülerinnen und Mitschülern möchten wir gerne wieder erleben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Wintersporttag, wenn es wieder heißt:

„Go for Ski!“

Die Schülerinnen und Schüler der I. HLW



Die Sportlerinnen des Jahres 2009

Bei der Wahl zum Sportler bzw. zur Sportlerin des Jahres 2009 haben die Schülerinnen der HAK und HLW Reutte die vordersten Plätze belegt.

Wahl zur **Nachwuchssportlerin** 2009:

1. Platz: Claudia **Barbist**
2. Platz: Larissa **Frischauf**

Wahl zur **Sportlerin** 2009:

2. Platz: Alexandra **Vogler**
3. Platz: Daniela **Witting**

Direktor Werner Hohenrainer gratulierte den vier jungen Damen und freute sich ganz besonders, dass die Schülerinnen auch sportlich so erfolgreich sind.



Teilnahme an Landesmeisterschaften

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der HAK stellten ihr sportliches Talent durch ihre Teilnahme an verschiedenen Landesmeisterschaften unter Beweis.

So fand am 17. Februar 2010 in der Hauptschule Hötting West in Innsbruck die **Badminton-Landesmeisterschaft** statt, wobei die Mädchen den 5. Platz und die Burschen den 7. Platz belegten. Die Mannschaften waren ein Mix aus Schülerinnen und Schülern der I. bis IV. HAK.

An der **Volleyball-Landesmeisterschaft**, die am 4. Februar am Reithmannngymnasium in Innsbruck stattfand, nahm eine Mädchenmannschaft der II. HAK teil. Sie schlugen sich tapfer und hatten großen Spaß an den Wettkämpfen.

Die Beachvolleyball-Landesmeisterschaften fanden in Innsbruck auf dem TI-Gelände statt. Es regnete ununterbrochen und auch während der Spiele hatte Petrus wenig Erbarmen mit den Wettkämpfern. Zum „Aufwärmen“ spielten wir in den Lacken. Die Burschen und Mädchen der beiden Mannschaften aus der II. und III. HAK kämpften tapfer und erreichten die Plätze 5 und 9.

Mag. Doris Schretter



ING. W. FURTHNER Ges.m.b.H.

**ING. WALTER FURTHNER
GES.M.B.H.
SCHULTAFELN**

A-4755 Zell an der Pram. Oberösterreich

Tel. 07764/8264-0 oder 7401-0

Fax 07764/7401-4

e-mail: furthner.schultafeln@aon.at

www.schultafeln.at



Five Years Walk of Fame

Der HAK-Ball ist wohl einer der klassischen Bälle im Außerfern und war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. An einem gewohnt entspannten Ballabend in gemütlicher Atmosphäre und mit großartiger Musik wurden die Gäste bestens unterhalten. Einen großen Anteil daran hatten auch die Schüler des IV. Jahrgangs, die den ganzen Tag hervorragende Arbeit leisteten. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal, auch im Namen meiner Klassenkameraden, für die großartige Unterstützung bedanken.

Am 14. November 2009 sollte sich alle Mühe gelohnt haben. Im Zugspitzsaal in Ehrwald trafen die ersten Besucher rechtzeitig zur Eröffnung ein, um einen einzigartigen Abend zu verbringen. Nach einer kurzen Eröffnungsrede durch Ramona Entstrasser und Patrick Scheiber erfolgte der traditionelle Walzer. Anschließend konnten sich die Gäste an der Bar vergnügen oder sich im Saal köstlich bewirten lassen.

Eine Reihe internationaler Topstars gab sich keine Blöße und ließ sich pünktlich zu unserer Mitternachtseinlage blicken, die mehr als nur Parodie war. Die Gäste amüsierten sich sehr über die unvorhersehbare Handlung und nahmen nach diesem Höhepunkt auch wieder aktiver am Ball teil.

Aber auch der schönste Abend, an dem sich keine unerfreulichen Zwischenfälle ereigneten, muss einmal ein Ende finden und so verließen die letzten Besucher um 03:00 Uhr den Saal. Mit Freude und Stolz blicken wir auf einen für uns unvergesslichen Ball zurück, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Slobodan Kojic, 5a



Elvis vs. Picasso

... and the winner is...? Schlussendlich gewann Picasso an unserem Maturaball, der am 12. Dezember 2009 im Zugspitzsaal in Ehrwald stattfand.

Doch warum dieses Motto? Das haben sich wohl so einige der zahlreichen Besucher gedacht, als die Mitternachtseinlage losging.

In der zweiten Klasse mussten wir uns entscheiden: Kunst oder Musik. So überlegten wir uns bekannte Vertreter wie Beethoven, Andy Warhol oder Abba und ließen sie gegeneinander antreten. Im Finale konnte Picasso mit dem zauberhaften Bild unseres Klassenvorstandes Frau Prof. Notburga Niederegger die Jury überzeugen.

Für uns waren natürlich wir alle die Gewinner dieses Abends und das feierten wir dann mit unseren Verwandten, Bekannten und Freunden bis in die frühen Morgenstunden.

Nach dem Eröffnungswalzer, bei dem die MaturantInnen und die LehrerInnen ihre Tanzkünste unter Beweis stellten, konnte die Party losgehen, die von der Band „XAct“ musikalisch umrahmt wurde und Jung und Alt zum Tanzen brachte.

Weitere Highlights des Abends waren die Tombola, die Wahl der Ballkönigin und des Ballkönigs, die Elvis Bar und die Picasso Bar.

Alles in allem war dies ein sehr gelungener Abend und dafür bedanken wir uns auch recht herzlich bei der IV. HLW, die uns so tatkräftig unterstützt hat.

Des Weiteren gilt unser Dank den zahlreichen Sponsoren, ohne die dieser Ball nicht möglich gewesen wäre, sowie dem Gasthof Schluxen für die köstliche Bewirtung.

Maria Burtscher, 5w



Wir sind
für Sie da



Die Unternehmensphilosophie war vom Start weg auf qualitative und kundenorientierte Versicherungsdienstleistung ausgerichtet. Die Wertschätzung und Treue unserer Klienten bewirkten anhaltenden Betriebserfolg und das Erfordernis, unser Büro zu vergrößern.

Versicherungsmaklerbüro Hartwig Wanner

Mittlerweile, einzigartig in der Region, verzeichnet unser Unternehmen mit Hartwig Wanner, Maximilian Wörle (seid 17 Jahren im Betrieb) und seit kurzem auch mit Simone Wanner (Tochter des Unternehmers) über drei „staatlich geprüfte Versicherungsmakler und Berater in Versicherungen“.



Maximilian Wörle

Staatl. gepr. Versicherungsmakler & Berater
in Versicherungsangelegenheiten.

Zuständig für Privatkunden, Klein- und
Mittelbetriebsbetreuung.



Simone Wanner

Staatl. gepr. Versicherungsmaklerin & Beraterin
in Versicherungsangelegenheiten.

Zuständig für das Sekretariat, Vertrags- und
Schadensverwaltung, Lehrlingsausbilderin



Hartwig Wanner

Staatl. gepr. Versicherungsmakler & Berater
in Versicherungsangelegenheiten.

Als Inhaber zuständig für die gesamte Koordination und
das Management des Unternehmens
und – selbstverständlich – die persönliche Kundenbetreuung.



Schulprojekt „Zeit schenken“ zeigt: Freiwilliges Engagement lohnt sich



Von links:
Nicole Tödling, Vanessa Schautzgy, Verena Frick, Verena Keller

Dass es Dienste gibt, die man nicht bezahlen kann und die trotzdem reich belohnt werden, haben vier Schülerinnen der III. HAK selbst erfahren, die am Projekt „Zeit schenken“ vom Freiwilligen Zentrum Tirol teilgenommen haben.

„Zeit ist das schönste Geschenk, das man einem Menschen machen kann“.

Unter diesem Motto begannen Verena Frick, Nicole Tödling, Vanessa Schautzgy und Verena Keller im November des Vorjahres jeweils zwei Wochenstunden mit ihrem Engagement in der Einrichtung der Kinderkrippe Mühlmäuse und im Eltern-Kind-Zentrum in Reutte.

Um viele Erfahrungen reicher können die SchülerInnen nun auf sechs Monate zurückblicken, in denen sie nicht nur andere Menschen mit ihrer Zeit und Arbeit sinnvoll unterstützt haben, sondern sie konnten dafür wertvolle Lebenserfahrung gewinnen.

Der Abschluss des gemeinsamen Schulprojektes wurde am 21. Mai gemeinsam mit den beiden Direktoren MMag. Werner Hohenrainer und Mag. Franz Pohler (BRG) gebührend gefeiert: Unter den Ehrengästen befanden sich auch die jeweiligen Ansprechpartner der verschiedenen Einrichtungen, welche den SchülerInnen persönlich für ihr freiwilliges Engagement dankten. Der Leiter der Young Caritas Mag. Martin Lesky, überreichte den SchülerInnen gemeinsam mit Dekan Franz Neuner eine Urkunde für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Direktor Werner Hohenrainer unterstützte das Projekt von Anfang an und spendierte den teilnehmenden SchülerInnen ein Mittagessen als Zeichen der Wertschätzung.

Mag. Christiane Mair

zangerl
Lederwaren

Obermarkt 14 - 6600 Reutte
Tel.: 05072 627 53 - E-Mail: zangerl.lederwaren@brg.or.at
www.hak-reutte.ac.at/zangerl-lederwaren

CONVERSE



Handyshop Lechleitner KG

- Telekommunikation
- Beratung
- Verkauf
- Service

A-6600 Reutte
Obermarkt 65

Tel. 05672 / 78111

Fax 05672 / 78111-19

e-mail: office@handyshop-reutte.at

www.handyshop-reutte.at

Mit Handyshop Lechleitner sind Sie richtig verbunden...

BENEWIRKT BEI FÜHRENDEN UNTERNEHMEN IN TIROL.

Motivierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg von Unternehmen. Die Motivation steigt, wenn der Arbeitsplatz zum Lebensraum wird. Gemeinsam mit Kunden und Partnern gestaltet Bene innovative Büros, die Mitarbeitern ein ideales Arbeitsumfeld bieten und die Kriterien Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wertevermittlung erfüllen. So wird Büro zum Managementinstrument und zum Erfolgsfaktor von Unternehmen.
www.bene.com

bene





Florenz und Prag

Vom 27.6. bis 2.7.2010 wird der IV. Jahrgang der HLW eine Sprachwoche in Florenz verbringen, während der IV. Jahrgang der HAK eine Kulturreise nach Prag unternimmt. Begleitet werden sie dabei von ihrem Klassenvorstand Mag. Rudolf Kleiner und Frau MMag. Martina Lempach.

Auf dem Programm der HAK stehen folgende Highlights:

Hradschin mit Burg und Kleinseite: St. Veitsdom, Karl IV., Rudolf II. und seine Künstler und Alchimisten, Prager Fenstersturz

Moldauschiffahrt durch das historische Zentrum der Stadt

Das Mittelalterliche Prag: Das Leben in der mittelalterlichen Stadt (Alltag, Kultur, Religion), die geographischen und historischen Grundlagen der als Weltkulturerbe durch die UNESCO ausgewiesenen Altstadt

Schwarzes Theater: Pantomime, Tanz, Musik, Filmeffekte
Exkursion in die **Škoda Werke** nach Mladá Boleslav.

Besuch eines **Jazzclubs**

Literaturstadt Prag: auf den Spuren von Franz Kafka und anderer deutschsprachiger Prager Literaten - Franz Werfel, Egon Erwin Kisch, Max Brod, Rainer Maria Rilke
Besichtigung der Gedenkstätte Theresienstadt

Die HLW reist in Begleitung von Frau FV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf und Mag. Christiane Oberthanner in das Herz der Toskana. Die SchülerInnen erweitern in der **Scuola Toscana** ihre Italienisch-Kenntnisse und dürfen an den Nachmittagen BELLA ITALIA genießen.

So stehen der Palazzo Pitti, ein Stadtrundgang con I segreti di Firenze, der Palazzo Vecchio und ein Spaziergang zum Piazzale Michelangelo e San Miniato al Monte auf dem Programm. Ausflüge nach Fiesole und Siena sind weitere Höhepunkte.

ANTON SPECHT

Autounternehmung und Reisebüro Ges.m.b.H.

Anton Specht
Autounternehmung und Reisebüro
Gesellschaft m.b.H.
Ehrenbergstraße 9
A-6600 Reutte
Telefon: +43/(0)5672/62687-0
Telefax: +43/(0)5672/62687-70
E-Mail: office@antonspecht.at

Reisebüro:
Telefon: +43/(0)5672/63892
Telefax: +43/(0)5672/65721
E-Mail: reisen@antonspecht.at

Alles Buchbar auf www.tyrolia.at

Alle guten Seiten.

Buch • Papier • Schreibwaren • Schulartikel • Geschenke

TYROLIA BUCH • PAPIER REUTTE

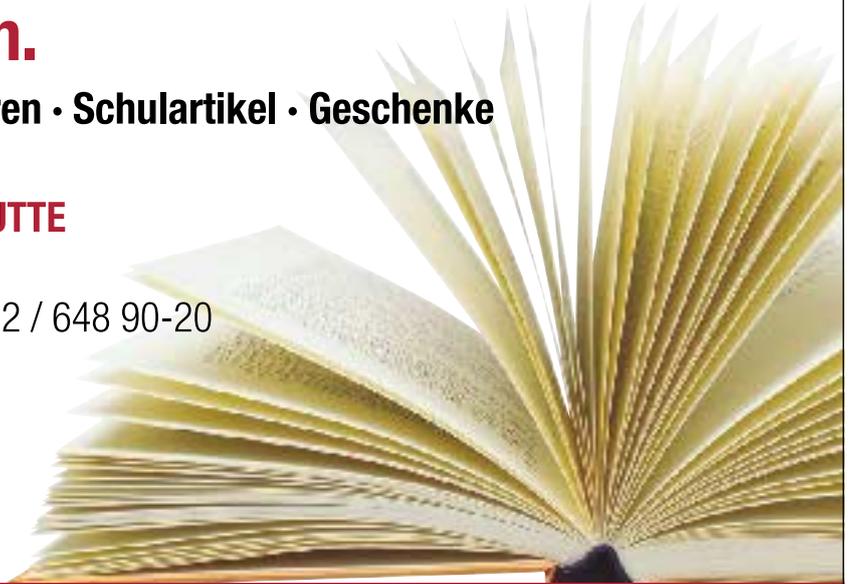
6600 Reutte, Obermarkt 22

Tel. 05672 / 648 90, Fax 05672 / 648 90-20

E-Mail: reutte@tyrolia.at

Mo. bis Fr.: 8.30 bis 18.00 Uhr

Sa.: 8.30 bis 12.00 Uhr



TYROLIA

Alle guten Seiten.

Es ist vollbracht!

Der letzte **Satz** ist formuliert.

Der **Druck** nach Absolvierung
der letzten Prüfungen gewichen.

Nun gehts an die **Gestaltung** der Ferien.

Schöne Sommerferien wünscht das
Kreativ-Team vom Außerfernener Druckhaus

Achtung neue Adresse:

Kaiser-Kothar-Str. 8 • 6600 Reutte



**Satz
Gestaltung
Druck**



edc
rich&royal
chilli
Pepe Jeans
khujo
Take 2
Frieda&Freddies
Tom Tailor
Gipsy
Phard
Yumi



Young

SAURER
Ihre Modells in REUTE

Fashion



ARMIN PREINDL
STEUERBERATUNG GmbH

A-6600 REUTTE, JAKOB-GAPP-STR.10
TEL. +43/(0)5672-6966
a.preindl@preindl.co.at
www.preindl.co.at

Chronik

- September 14.-15. Unterrichtsbeginn, Wiederholungsprüfungen
16. Eröffnungsgottesdienst, Eröffnungskonferenz
21.-24. Reifeprüfung 1. Nebentermin schriftlich
23. Halbtägiger Wandertag
24. Besuch von Frau LSI Mag. Schnellinger (Zielvereinbarungen)
- Oktober 2. Klassensprecherwahlen
5. Schulbeginn 4w
9. Schulsprecherwahl
14. Jugendpräventionsveranstaltung "Jugend ok!"
Päd. Konferenz
20.-21. Reifeprüfung 1. Nebentermin mündlich
28. Elternabend 1w
29. Elternabend - 1a, 1s
- November 13. Eröffnungsfeier HLW mit Frau BM Dr. Schmied
14. Maturaball im Zugspitzsaal Ehrwald 5a
25.-26. Personalvertretungswahlen
26. Besuch Ernst Pechlaner, Abgeordneter zum Tiroler Landtag
28. Jahresgedenk-gottesdienst für den ehem. Direktor HR Knittel
- Dezember 7. 1. Autonomtag
9. 1. Elternsprechtage
11. Tag der offenen Tür an HAK/HAS/HLW
12. Maturaball im Zugspitzsaal Ehrwald 5w
- Jänner 7.-8. 2. + 3. Autonomtag
27. Informationsveranstaltung beim AMS Reutte
29. Notenschluss 1. Semester
- Februar 1. Semesterkonferenz
2. Schulschitag
3. SGA-Sitzung HLW
4. SGA-Sitzung HAK
8.-14. Semesterferien
19. Abgabe Themenvorschläge BDA
25. Abgabe Themenvorschläge RDP HAK und HLW
25. Fremdsprachenwettbewerb Tirol
- März 10. 1. Orchesterprobe für die Nacht der Projekte
22. Projektpräsentationen in der Schule 5a + 3s
24. 2. Orchesterprobe in der Wirtschaftskammer vormittags
Orchestergeneralprobe und Nacht der Projekte
25. Redewettbewerb
26. Abgabe Themenvorschläge AP 3s
- April 15. Digital Day
23. Notenkonferenz 5w
26.-27. Fototermine für die Klassen
29. 2. Elternsprechtage
30. Ende des Schuljahres für die 5w
- Mai 3.-6. Reife- und Diplomprüfung 5w schriftlich
5. Vortrag und Ausstellung "Der österr. Kapitalmarkt"
Notenkonferenz 5a
6. Vorstellung Frau LSI Dr. Brigitte Stolz und päd. Konferenz
12. Schuljahresende 5a und Notenkonferenz 3s
14. 4. Autonomtag
17.-21. Reife- und Diplomprüfung 5a schriftlich
Praktische RDP 4w
18. Pädagogische Konferenzv mit LSI Mayer und Dr. Eva Burger
21. Notenkonferenz 3w
Ende des Schuljahres 3s
26.-28. Abschlussprüfung 3s schriftlich
27. Zwischenkonferenz 5w
31. Ende des Schuljahres 3w





Chronik

Juni	2.	Zwischenkonferenz 5a
	4.	5. Autonomtag
	7.-9.	Mündliche RDP 5w
	15.17.	Mündliche RDP 5a
	23.-24.	Mündliche Abschlussprüfung 3s
	27.-2.7.	Sportwoche 2a, 2s, 2w Sprachwoche Florenz 4w
Juli		Kulturreise Prag 4a
	1.	Schlusskonferenz
	7.	Sporttag
	8.	Wandertag
	9.	Schlussgottesdienst und Zeugnisverteilung und gemeinsamer Abschluss

Ausblick auf das Schuljahr 2010/2011

Montag, 13.09.2010

08:00 bis 11:45 Uhr Klasseneinweisung, Unterricht und schriftliche Wiederholungsprüfungen
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen
15:00 Uhr Neulehrerbesprechung

Dienstag, 14.9.2010

08:00 bis 11:45 Uhr Unterricht lt. Stundenplan und Fortsetzung der schriftlichen Wiederholungsprüfungen
ab 14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 15.09.2010

08:00 bis 08:50 Uhr Eröffnungsgottesdienst Pfarrkirche Breitenwang
ab 08:55 Uhr Unterricht lt. Stundenplan
14:00 Uhr Eröffnungskonferenz



Erholsame Ferien!



Öffnungszeiten:
Mo - Sa von 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag Ruhetag!

Testa Rossa Caffèbar
Hafeneggerweg 1
6673 Grän/Haldensee
Telefon + Fax 05675 43164



Arbeitsmarktservice
Reutte

PARTNER DER MENSCHEN PARTNER DER WIRTSCHAFT

Service für Arbeitssuchende

Wir vermitteln Arbeitskräfte auf freie Stellen und unterstützen die Eigeninitiative von Arbeitssuchenden durch Information, Beratung, Qualifizierung und finanzielle Förderung.

Ein modernes EDV- Kommunikationsnetz bietet umfangreiche Hilfestellung bei der Arbeitsplatzsuche in Österreich wie auch in Europa.

Eine große Palette an Materialien unterstützt Berufseinsteiger bei der Berufsinformation und Berufswahl.

Wir tragen durch unsere Arbeit zur gesellschaftlichen Stabilität bei, durch die Gewährung der Leistungen zur Existenzsicherung (Arbeitslosengeld, Altersteilzeitgeld, Arbeitsplatzförderungen).

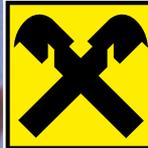
Service für Unternehmen

In der Wirtschaft nehmen wir einen wichtigen Platz bei der Suche und Auswahl von geeigneten MitarbeiterInnen ein.

Adresse: 6600 Reutte, Claudiastraße
Telefon: 05672/62404, **Fax:** 05672/62404-190
Homepage: <http://www.ams.at/reutte/>
Besuchen Sie uns auf unserer homepage!
e-mail: ams.reutte@ams.at



Sie sind gefragt.



CLUB

Da ist was los.

**Die besten Konzerte, Filmpremieren,
Sportveranstaltungen und Events:
jetzt Mitglied werden und dabei sein.**

www.4u-bank.at

4U

Die junge Bank.



... in allen Außerferner Raiffeisenbanken